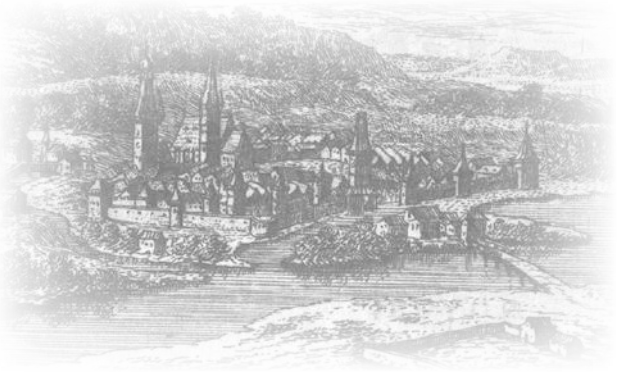
ÖSTERREICH

Blick auf Rimaszombat

7001 ✉ Ungarn, 1 Kr. gelborange, Type Ib, drei farbintensiv und allseits breitrandige Einzelwerte, je klar, zentr. und übergehend entw. mit Zweikreisstp. „TORNALLYA 30/7“ (Müller 2946a= 25 Punkte) auf Faltbrief nach Rimaszombat mit rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Signiert Ferchenbauer Ferchenbauer = € 1‘040. (Michel 1X)

Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 144. Corinphila-Auktion (Mai 2005), Los 10.

CHF 400



Blick auf Beraun

7002 ✉ Böhmen, 1 Kr. kadmiumgelb Type III und 2 Kr. schwarz Type I, Platte 2 im Feindruck, zwei farbfr. und voll- bis breitrandige Stücke, je ideal klar, kontrastreich und übergehend entw. mit Einkreisstp. „BERAUN 26 / 1“ (1855) (Müller 190c) auf vollständigem Faltbrief nach Ostředek bei Benešov, rückseitig mit Transitstp. von Prag und Benešov. Eine äusserst attraktive patriotische Frankatur, zudem eine späte Verwendung des Handpapiers. Signiert Ferchenbauer Ferchenbauer = € 1‘000. (Michel 1X+ 2X)

Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 140. Corinphila-Auktion (Mai 2004), Los 53.

CHF 300

Blick auf Warasdin

7003 ✉ Ungarn, 1 Kr. gelbocker, Type Ia und 2 Kr. schwarz, Type Ia, je zwei Einzelstücke, rechte 2 Kr.-Marke mit Plattenfehler: Rahmenbruch rechts oben, alle farbintensiv und vorab breitrandig (linke 1 Kr. links unten minim tangiert), alternierend als **patriotische Frankatur** geklebt, je kontrastreich und übergehend entw. mit Doppelkreisstp. „ISTVANDY 12/6“ auf Faltbrief nach Warasdin, inwendig datiert „*Szulok den 10ten Juny 853*“, mit rücks. Transitstp. „NAGY KANISA 13/6“ und Ankunftsstp. „WARASDIN 14/6“. Attest Ferchenbauer (2004) Ferchenbauer = € 4‘000+. (Michel 1X+ 2X)

Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 144. Corinphila-Auktion (Mai 2005), Los 22.

CHF 1‘500

Blick auf Murau in der Steiermark

7004 ✉ Steiermark, 1 Kr. gelbocker, 2 Kr. schwarz und 3 Kr. dunkelrosa, alle in der Type Ia, alle allseits breitrandig (Markenränder mit leichten Feuchtigkeitsspuren), zus. klar und übergehend entw. „MURAU 4/1“ (1851) auf Faltbrief nach Blumau bei Kirchdorf mit rücks. Transitstp. Liezen und Ankunftsstp. „KIRCHDORF 8.JAN.“. Eine **attraktive Dreifarbenfrankatur**, Attest Ferchenbauer (2004) Ferchenbauer = € 4‘500. (Michel 1X+ 2X+ 3X)

Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 140. Corinphila-Auktion (Mai 2004), Los 204.

CHF 1‘500

Die Kirche von Sárvár

7005 (✉) Ungarn, 1 Kr. orangeocker Type Ia und 2 Kr. tiefschwarz Type IIIa, beide auf Handpapier zus. mit 6 Kr. braun Type III auf Maschinenpapier, alle farbfr. und voll- bis breitrandig, als Treppenfrankatur klar und leicht übergehend entw. mit zwei Abschlägen des Doppelkreisstp. „SARVAR 26/8“ auf Vorderseite eines Briefcouverts mit oberer Klappe, versandt nach Kammer in Oberösterreich mit rücks. Transitstp. von Vöcklabruck. Eine literaturbekannte **Buntfrankatur**, zudem noch auf **verschiedenen Papieren**. Attest Ferchenbauer (2004) Ferchenbauer = € 4‘500+ für einen Brief. (Michel 1X+ 2X+ 4Y)

Referenz: Abgebildet und beschrieben in „Monographie der Frankaturen - Allgemeine und besondere Frankaturen“ auf S. 343

Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 144. Corinphila-Auktion (Mai 2005), Los 173.

CHF 1‘500

7006 △ Kroatien-Slawonien, 2 Kr. schwarz Type Ia im waagr. Dreierstreifen, eine farbintensive und allseits breitrandige Einheit, jede Marke klar und leicht übergehend entw. mit Doppelkreisstp. „ESZEK 24/10“ (Müller 651b) auf Briefstück. Signiert Ferchenbauer Ferchenbauer = € 1‘250+. (Michel 2X)

Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 144. Corinphila-Auktion (Mai 2005), Los 29.

CHF 200

Stadtturm in Flödvar

7007 ⊙ Ungarn, 2 Kr. schwarz Type IIIa im waagr. **Achterstreifen** (unten leichte Patina), die sechste Marke mit Plattenfehler in der Ziffer ‚2‘, eine leuchtend farbintensive und breitrandige Luxuseinheit, jede Marke klar entw. mit Doppelkreisstp. „FÖLDVAR 29/5“. Ein literaturbekannte Stück, abgebildet und beschrieben in „Monographie der Frankaturen - Allgemeine und besondere Frankaturen“ auf S. 96, nur ein Achterstreifen der 2 Kreuzer bekannt, somit **ein unikales Stück** von einnehmender Qualität für die avancierte Sammlung. Attest Ferchenbauer (2004) Ferchenbauer = LP. (Michel 2X)

Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 140. Corinphila-Auktion (Mai 2004), Los 80.

CHF 10‘000

7008 ✉ Ungarn, 2 Kr. schwarz Type III, farbfr. und breit- bis überrandiges Prachtstück, klar und übergehend entw. mit achteckigem Rahmenstp. „PESTH 7/9“ (1854) auf Ortsfaltbrief. Signiert Ferchenbauer Ferchenbauer = € 450. (Michel 2X)

Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 140. Corinphila-Auktion (Mai 2004), Los 85.

CHF 200

7009 ✉ Böhmen, 2 Kr. grauschwarz Type Ia im waagr. Dreierstreifen, farbfr. und breit- bis überrandige Prachteinheit, klar und übergehend entw. mit zwei Abschlägen des Doppelkreisstp. „RICHENBURG 25/8“ (1851) (Müller 2361a = 80 Punkte) auf Faltbrief, inwendig datiert „*25 August 1851*“ nach Steinschönau, der Laufweg mit Prag und Bodenbach angegeben, rücks. mit Transit Pardubitz und Bodenbach sowie Ankunftsstp. vom Folgetag. Ein schöner Brief aus der bekannten Korrespondenz aus Richenburg an den böhmischen Glashändler Joseph Conrath. Signiert Klambauer; Attest Puschmann (2003) Ferchenbauer = € 2‘600. (Michel 2X)

Provenienz: 54. Kirstein-Auktion München, Los 5706
141. Corinphila-Auktion (Mai 2004).

CHF 750

Ansicht von Kuttenberg

7010 ✉ Böhmen, 3 Kr. rot Type Ia mit **extrem breiter Bogenecke** links oben (10,5 : 10,5 mm) und grossem Wasserzeichenteil, natürliche Gummiknitter, farbintensiv und rechts voll- resp. unten überrandig mit Teilen der unteren Nachbarmarke, zart entw. mit achteckigem Kastensstp. „PRAG 1/6“ auf Faltbrief nach Kuttenberg mit inwendigem Archivvermerk „***1. Juni 1850***“ und rücks. zweizeiligem blauem Stabstp. „KUTTENBERG 1 JUNI“. Durch seine Kombination als **Verwendung am Ersttag mit enorm breitem Eckrand ein eine all**ergrösste Altösterreich-Rarität von hohem Liebhaberwert für die fortgeschrittene Sammlung. Atteste Matl (1972); Puschmann (2003) Ferchenbauer = € 35‘000 resp. Liebhaberpreis für den extrem breiten Eckrand. (Michel 3X)

Provenienz: Sammlung Capellaro, 134. Corinphila-Auktion (April 2003), Los 48. **CHF 12‘000**

Wolfsberg im Lavanttal

7011 ✉ Kärnten, 3 Kr. zinnoberrot Type Ia, farbintensiv und regelmässig breitrandig, klar, kontrastreich und übergehend entw. mit **rotem** zweizeiligem Langstp. „WOLFSBERG / 15.JUN." (Müller 3270a = 680 Punkte) auf Faltbrief nach Bruck an der Mur. Seltene rote Entwertung, wahrscheinlich nur 15 Tage nach der Herausgabe der Freimarken. Attest Ferchenbauer (2005) Ferchenbauer = € 5'000. (Michel 3X)

Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 144. Corinphila-Auktion (Mai 2005), Los 57.

CHF 4'000

7012 ✉ Siebenbürgen, 3 Kr. karminrot Type Ia, farbintensiv und breitrandig, klar, kontrastreich und leicht übergehend entw. mit kursivem Stabstp. *MEDIAS* (Müller 1660a = 400 Punkte/Ryan 900 = 300 Punkte) mit nebenges. handschr. Datum „*22/10*“ und Firmenstp. „M.G.GRAESER & SOHN / MEDIASCH“ auf Faltbrief mit inwendigem „*22 October 1850*“ nach Hermannstadt mit rücks. Ankunftsstempel. Attest Ferchenbauer (2003). (Michel 3X)

Provenienz: 65. Corinphila-Auktion (Juni 1981), Los 6757
Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 138. Corinphila-Auktion (Nov. 2003), Los 731.

CHF 400

7013 ✉ Böhmen, 3 Kr. rot Type Ia, farbintensiv und gut- bis breitrandig, klar, dekorativ und übergehend entw. mit zweizeiligem grünlichblauem Stabstp. „BOEHM. LEIPPA / 27 JUN.“ (Müller 268a.g = 80 Punkte) auf vollständigem Faltbrief mit inwendigem „*Leippa 27/6 850*“ nach Hohenelbe, rücks. Ankunftsstp. vom Folgetag. Eine frühe Verwendung aus dem ersten Monat, signiert Ferchenbauer. (Michel 3X)

Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 138. Corinphila-Auktion (Nov. 2003), Los 17.

CHF 250

7014 ✉ Steiermark, 3 Kr. rot Type Ia, farbintensiv und breitrandig, klar, dekorativ und übergehend entw. mit zweizeiligem Stabstp. „PEGGAU / 9. JULI“ (Müller 2094a.b = 80 Punkte) mit nebenges. handschr. Herkunftsort „*Uebelbach*“ auf Faltbrief mit inwendigem „*8ten July 850*“ nach Graz, rücks. Ankunftsstp. „*Gratz 10 JUL.*“. Signiert Ferchenbauer. (Michel 3X)

Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 138. Corinphila-Auktion (Nov. 2003), Los 818.

CHF 200

7015 ✉ Oberösterreich, 3 Kr. rot Type Ia, farbintensiv und breitrandig, klar, kontrastreich und übergehend entw. mit zweizeiligem Kursivstp. „*DIRNBACH / 11.SEP.*“ (Müller 522a = 175 Punkte) auf komplettem Faltbrief nach Möttenbrug/Obersteyermark mit rücks. blauem Transitstempel Unterzeyering vom Folgetag und Archivvermerk „*12 7ber 850*“. Signiert Ferchenbauer. (Michel 3X)

Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 138. Corinphila-Auktion (Nov. 2003), Los 651.

CHF 400

7016 ✉ Niederösterreich, 3 Kr. rot Type III, farbfr. und voll- bis breitrandig, klar, kontrastreich und übergehend entw. mit Zierovalstp. HOLLABRUNN (Müller 1023a = 96 Punkte) mit zusätzlichem Datumsstp. „5.L JUL“ auf Umschlag an die Schnur-, Docht- und Börtelfabrik Franz Mitlöhner in Stockerau mit rücks. Ankunftsstp. „BAHNHOF STOCKERAU 7/7“. (Michel 3X)

Provenienz: Sammlung Donau, 139. Corinphila-Auktion (Nov 2003), Los 2158. **CHF 150**

7017 ✉ Böhmen, 3 Kr. rot Type III, farbfr. und breitrandig, klar, kontrastreich und übergehend entw. mit zweizeiligem Stabstp. „STEINSCHOENAU / 25.FEB.“ (Müller 2712a = 25 Punkte) auf Faltbrief aus dem Jahr 1854 an die Bürgsteiner Spiegelfabrik mit rücks. Transit Hayda. (Michel 3X)

Provenienz: Sammlung Donau, 134. Corinphila-Auktion (April 2003), Los 98. **CHF 100**

Blick auf Czerwonograd

7018 ✉ Galizien, 3 Kr. rot Type Ia, farbintensiv und breitrandig, klar, kontrastreich und übergehend entw. mit zweizeiligem Stabstp. „ZALESZCZYK / *9 Aug.*“ (Müller 3301a = 40 Punkte) auf Faltbrief nach Czerwonograd. Signiert Ferchenbauer. (Michel 3X)

Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 138. Corinphila-Auktion (Nov. 2003), Los 324.

CHF 100

Blick auf Pest über die Donau

7019 ✉ Kroatien-Slavonien, 3 Kr. rot Type Ia im Erstdruck als farbintensiver und gut- bis breitrandiger Viererstreifen mit breitem Bogenrand oben (6,5 - 7,5 mm), sauber und übergehend entw. mit zwei Abschlägen des Zweikreisstp. „ESZEK 19 / 7“ (1850) auf Faltbrief nach Pest, rücks. Ankunftsstp. „PESTH 21/7“. Signiert Ferchenbauer. (Michel 3X)

Bemerkung: Für einen doppelgewichtigen Brief im dritten Briefkreis war der Brief um ‚6‘ Kreuzer unterfrankiert, mit einer Zutaxe von ‚3‘ Kreuzern ergab sich eine Nachtaxierung von ‚9‘ Kreuzern, die handschriftlich neben der Frankatur vermerkt wurde.

Provenienz: Sammlung Dr. Kolbe, Dorotheum-Auktion Wien (1964)
Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 144. Corinphila-Auktion (Mai 2005), Los 64

CHF 1‘000

Blick auf die Burg Huniade in Temesvar

7020 ✉ Temeser Banat, 3 Kr. rot Type Ia, im Erstdruck mit 6 Kr. Type Ia mit breitem Bogenrand oben (6,5 mm), zwei farbintensive und breitrandige Prachtstücke, zart und übergehend entw. mit zweizeiligem Stabstp. „TEMESVAR / 6. JUN." (Müller 2889a) auf vollständigem Faltbrief mit inwendigem „*6 Juni 850*" nach Hermannstadt, Siebenbürgen, rücks. Ankunftsstp. „HERRMANNSTADT 8 / 6". Ein aussergewöhnlich attraktiver Brief, versandt am sechsten Tage der ersten Briefmarken, signiert Ferchenbauer. Ferchenbauer = € 1'400 für die Frühverwendung. (Michel 3X+ 4X)

Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 140. Corinphila-Auktion (Mai 2004), Los 201.

CHF 750

7021 ✉ Galizien, 3 Kr. rot Type IIIa und 6 Kr. braun Type III vorderseitig, ein weiterer 6 Kr. - Wert zertrennt rückseitig, farbfr. und breitrandige Stücke, vorderseitig klar und vollaufgesetzt entw. mit zweizeiligem Stabstp. „BRZESKO 2 DEC." (Müller 342a = 50 Punkte), Handstp. RECOMANDIRT nebengesetzt. Der rückseitige Wert zur Begleichung der Einschreibegebühr übergehend und kreuzweise gesetzt entw. mit gleichem Orts- und Nebenstempel. Verwendet auf Faltbrief aus dem Dezember 1854 nach Lemberg, rücks. Ankunftsstp. „LEMBERG 5 / 12". Signiert Ferchenbauer.

(Michel 3X+ 4X)

Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 138. Corinphila-Auktion (Nov. 2003), Los 243.

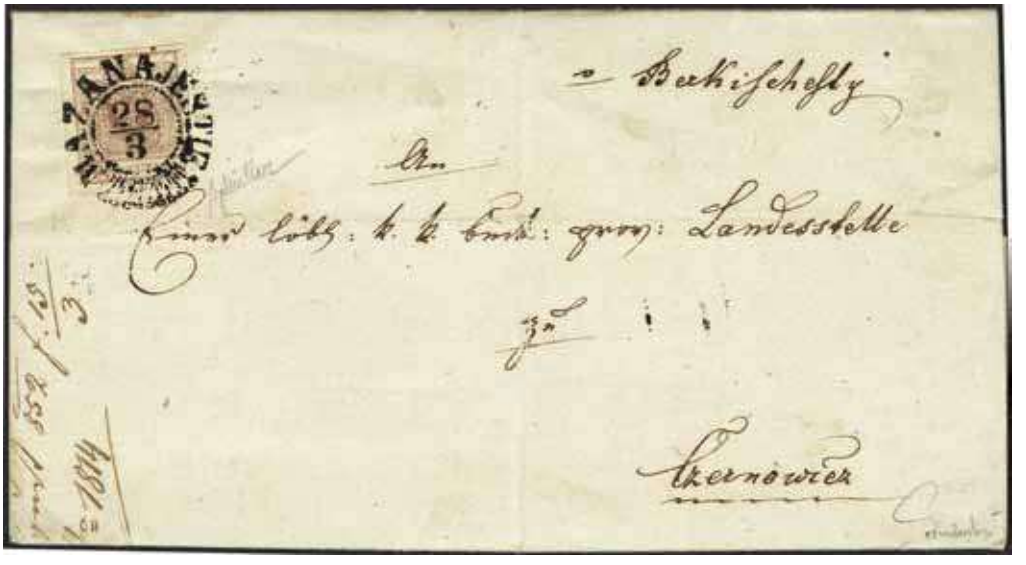
CHF 100

7022 △ Niederösterreich, 6 Kr. braun Type I, farbfr. und vorab gut- bis breitrandig (rechts und links auch schmal- bis lupenrandig), zart und übergehend entw. mit zweizeiligem Schreibschriftstp. „*Waidhofen a/Th* / 19. AUG." (Müller 3147a) auf Briefstück. Signiert Ferchenbauer. (Michel 4X)

Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 138. Corinphila-Auktion (Nov. 2003), Los 644.

CHF 100

Blick auf Czernowitz mit der Brücke über den Fluss Prut



7023 ✉ Bukowina, 6 Kr. rostbraun Type Ic, farbfr. und breitrandig, ideal klar, zentrisch, dekorativ und übergehend entw. mit äusserst seltenem Rund-Zierstp. „MAZANAJESTIE 28 / 3“ (1852) (Müller 1656a = 2‘500 Punkte) auf vollständigem Faltbrief auf offiziellem Papier mit eingedruckter 15 Kr.-Stempelmarke, versandt mit einer Behördeneingabe an die Landesstelle zu Czernowitz mit rücks. Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Einer der seltensten Stempel auf klassischen österreichischen Marken, auf Brief ein unikales Stück, die Abstemplungs-Rarität zudem in aussergewöhnlicher Qualität, leichte Registraturbüge abseits von Marke und Stempel beeinträchtigen nicht die Gesamterscheinung des Briefes, ein Liebhaberstück. Signiert Ing. Müller; Attest Ferchenbauer (2003). (Michel 4X)

Bemerkung: Der Brief wurde in Berkischesti / Berchișești, einem Nachbarort von Mazanajestie / Măzănăești auf deutsch verfasst, in kyrillischer Schrift von der Absenderin Panoria Jeremiewiez signiert, dann an Behördenstellen in Czernowitz und Gurahumora weitergeleitet. Die zugehörigen Poststempel befinden sich inwendig. Berchișești, und Măzănăești befinden sich im Kreis Suceava, im südlichen, heute rumänischen Teil der Bukowina.

Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 138. Corinphila-Auktion (Nov. 2003), Los 202.

CHF 7‘500

Blick auf Tabor

7024 ✉ Böhmen, 6 Kr. braun Type Ib auf **geripptem Papier**, farbfr. und regelmässig breitrandig mit Randdruck rechts, ideal klar, kontrastreich und übergehend entw. mit **stummen Stempel von Tabor** (Müller 2861b = 1'800 Punkte), nebengesetzt der zugehörige Abgangsstp. „TABOR 28 / 3" (1851) auf Faltbrief nach Prag, rücks mit Ankunftsstp. vom Folgetag. Ein aussergewöhnliches Stück durch die Kombination von seltenem geripptem Papier und perfektem sehr seltenem Stempel, in dieser Form ein **Unikat von Liebhaberwert für eine weit fortgeschrittene Ausstellungssammlung**. Signiert Pfenniger, Bühler, A. Diena & E. Diena; Attest Puschmann (1989). (Michel 4X R)

Provenienz: Sammlung Ing. Pietro Provera, Feldman Auktion Zürich (Sept. 1981), Los 6330
Sammlung ‚Dr. E. Th.' Alt-Österreich, 81. Corinphila-Auktion (März 1990), Los 2504
Sammlung Donau, 139. Corinphila-Auktion (Nov. 2003), Los 2059. **CHF 6'000**

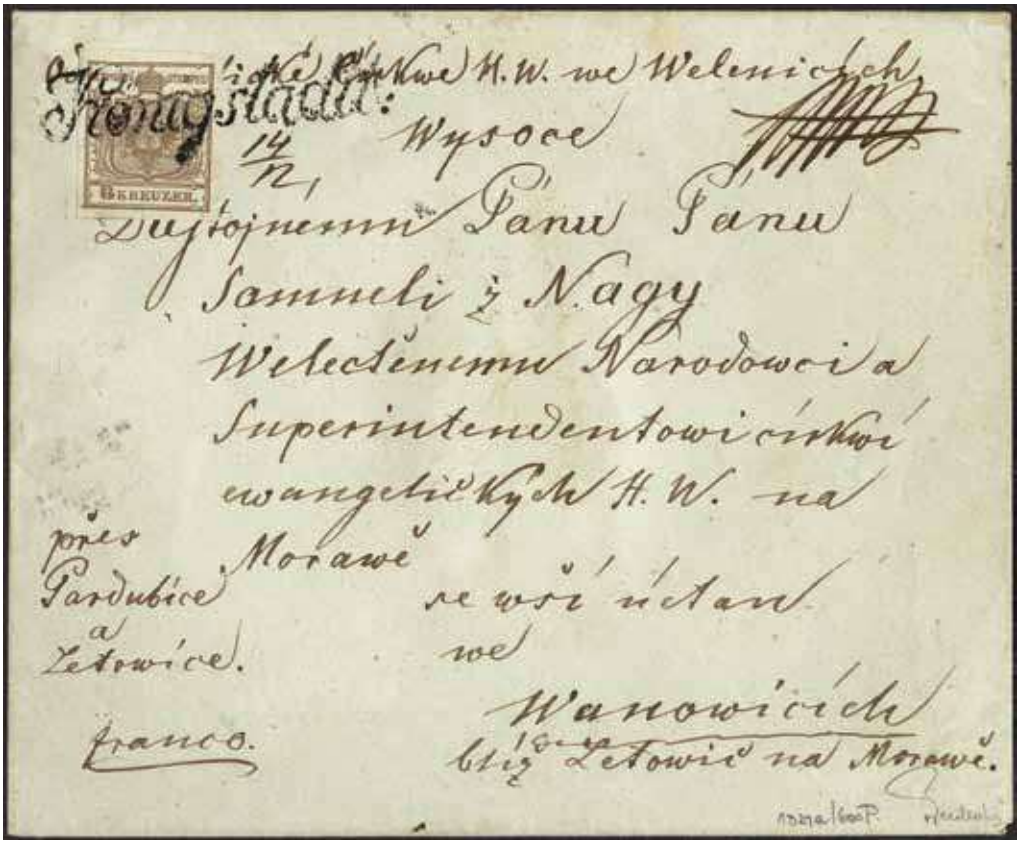
Ruinen in Nagy Enyed nach der Eroberung durch Rumänien 1849

7025 ✉ Siebenbürgen, 6 Kr. rotbraun Type Ia, farbfr. und regelmässig breitrandig, entw. mit übergehender handschriftliche Entwertung „*N. Enyed 23/9. 1850.*“ (Müller 3391c = 175 Punkte/Ryan 987 = 800 Punkte) auf unvollständigem Faltbrief. Derartig handschriftliche Entwertungen mit vollständigem Datum sind eine grosse Briefseltenheit, aus Nagy Enyed sind sie vom Ende 1850 bekannt. Obwohl die obere und linke Klappe gänzlich fehen, ein postgeschichtlich äusserst interessantes Sück. Attest Ferchenbauer (2003) Ferchenbauer = € 2‘750 + 25%. (Michel 4X)

Referenz: Diese handschriftliche Entwertung ist unter der Nummer 987 in Ryan - Die Abstempelungen der ungarischen Postämter auf Marken von Österreich abgebildet.

Provenienz: Sammlung Ryan, Christies Zürich (1994), Los 124
Sammlung Donau, 139. Corinphila-Auktion (Nov 2003), Los 2195. **CHF 1‘000**

Blick auf Königstadtl



7026 ✉ Galizien, 6 Kr. braun Type Ia, farbfr. und regelmässig breitrandig, das Luxusstück sauber und übergehend entw. mit seltenem Schreibschriftstp. „*Königstadtl:*“ (Müller 1321a = 600 Punkte) mit handschriftlich hinzugefügtem Datum „14 / 12“ auf eingeschriebenem Umschlag nach Wanowiwich bei Letowic. Der rückseitige Rekozuschlag wurde mit einer ebensolchen Marke abgeglichen, diese wurde sowohl in Königstadtl als auch im Transit in Lettowitz am 16. Dezember entwertet. Rückseitig findet sich noch ein Transitstp. von Kollin und ein weiter Abschlag von Lettowitz. Ein ansprechendes Stück, Attest Ferchenbauer (2003). (Michel 4X)

Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 138. Corinphila-Auktion (Nov. 2003), Los 64.

CHF 1‘000

Blick auf Salzburg

7027 ✉ Tirol, 6 Kr. braun Type Ia, farbfr. und voll- bis breitrandig, zart und übergehend entw. mit seltenem blauem Zweikreisstp. „SCHWATZ 5. JUL." (1850) (Müller 2579a.b = 425 Punkte) auf vollständigem Faltbrief nach Salzburg, rückseitig mit Ankunftsstp. vom Folgetag. Signiert Ferchenbauer Ferchenbauer = € 1'500 für eine blaue Entwertung. (Michel 4X)

Provenienz: Sammlung Donau, 65. Corinphila-Auktion (Juni 1981), Los 6820
Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 138. Corinphila-Auktion (Nov. 2003), Los 905.

CHF 750

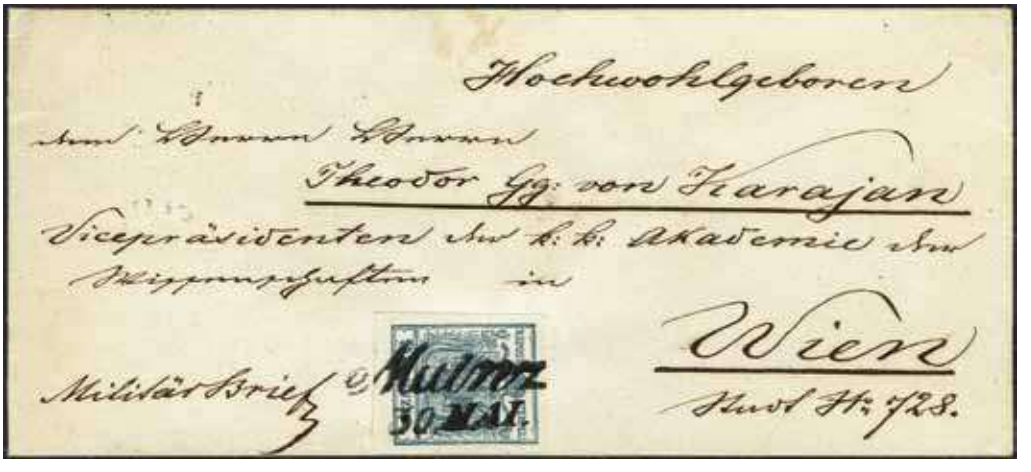
Blick auf das Schloss und die Stadt Gratzen

7028 ✉ Böhmen, 6 Kr. braun Type Ia, farbfr. und regelmässig breitrandiges Prachtstück, klar, kontrastreich, dekorativ und übergehend entw. mit blauem zweizeiligem Stabstp. „GRATZEN / 12. JUL." (1850) (Müller 850a.b = 100 Punkte) auf Faltbrief nach Wien, rückseitig mit Ankunftsstp. vom Folgetag. Signiert Ferchenbauer Ferchenbauer = € 1'500 für eine blaue Entwertung. (Michel 4X)

Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 138. Corinphila-Auktion (Nov. 2003), Los 44.

CHF 400

Der Dom in Mainz



7029 ✉ **Bundesfestung Mainz,** 9 Kr. hellgraublau Type IIIa, ein farbfr. und regelmässig breitrandiges Prachtstück, ideal klar, kontrastreich und übergehend entw. mit dem sehr seltenen zweizeiligen Schreibschriftstp. „*Mainz* / 30.MAI." (Müller 3431a = 2625 Punkte), auf sehr sauber beschriftetem Umschlag mit dem Vermerk „*Militärbrief*" nach Wien. Rückseitig Transit Linz und Ankunftsstempel „WIEN 3 JUN 1.E.". Eine schönere Verwendung dieser Stempelrarität kann man sich kaum vorstellen.(Michel 5X)

Bemerkung: Empfänger des Briefes ist der Vicepräsident der k.k. Akademie der Wissenschaften, TheodorGeorg von Karajan (1810-1873) in griechischstämmiger österreichischer Germanist, Historiker und Politiker und Urgroßvater des Dirigenten Herbert von Karajan (1908–1989).

Referenz: Ein Brief aus gleicher Korrespondenz findet sich in Jerger - Allgemeine und besondere Frankaturen auf S. 24. **CHF 4'000**

Cento bei Ferrara

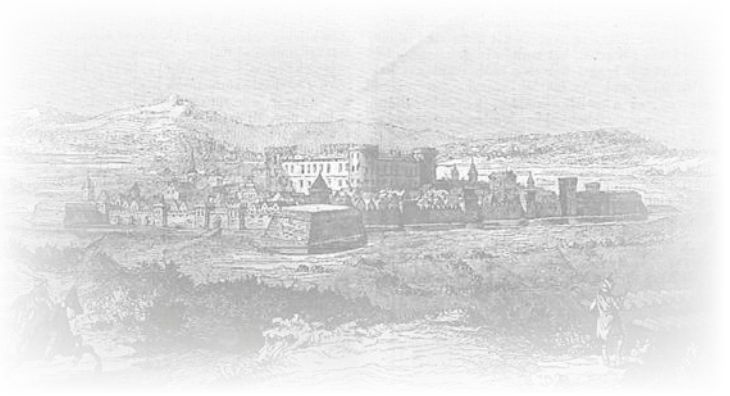
7030 ✉ Kroatien-Slawonien, 9 Kr. blau Type I, farbfr. und voll- bis breitrandig, klar, dekorativ und übergehend entw. mit Einschreibestp. „**FIUME RECOMMENDIRT**“ (Müller 690 Ra = 1‘275 Punkte / Ryan 447 = 600 Punkte / Sassone 11 punti = € 4‘500) mit nebenges. Einkreiser „FIUME 18 / 10 1850“ auf unvollständigem Faltbrief nach Cento bei Ferrara in der Emilio-Romagna. Briefpapier unter der Marke geschürft, linke Seitenklappe mit der Reko-Frankatur fehlt, dennoch eine aussergewöhnliche Verwendung dieser sehr seltenen Entwertung vor Beginn des Österreichisch - Italienischen Postvereins. Attest Ferchenbauer (2003). (Michel 5X)

Bemerkung: Für die Strecke innerhalb des Kirchenstaats hatte der Empfänger zu zahlen. Somit ein teilfrankierter Brief vor dem Österreichisch- Italienischem Postverein, der im Kirchenstaat erst am 1. Oktober 1852 in Kraft trat, aber nach der Ausgabe österreichischer Freimarken.

Referenz: Abgebildet in Jerger - Allgemeine und besondere Frankaturen auf S. 49.

Provenienz: Sammlung Alfred H. Caspary; H.R. Harmer N.Y;13. Teil (März 1958), Los 104
Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 138. Corinphila-Auktion (Nov. 2003), Los 422.

CHF 2‘000



Blick auf die Befestigung der Stadt Borosjenö

7031 ✉ Ungarn, 9 Kr. blau Type IIb, farbfr. und voll- bis breitrandig, ideal klar und übergehend entw. mit sehr seltenem Ovalstp. „BOROSJENÖ FRANCO“ (Müller 289b = 850 Punkte / Ryan 185 = 800 Punkte) mit handschriftlich hinzugefügtem Datum „30 / 6“ auf Umschlag mit vollem Inhalt aus Sikula über Arad und Czegléd nach Irsa. Rückseitig Transitstp. und Ankunftsstp. „IRSA 3 / 7“ (1852). Attraktiv, Attest Ferchenbauer (2003). (Michel 5X)

Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 138. Corinphila-Auktion (Nov. 2003), Los 945.

CHF 750

7032 ✉ Wien, 9 Kr. blau Type I, farbfr. und voll- bis breitrandig, sauber und übergehend entw. mit Kastenstp. „WIEN 30. OCT." (1850) auf Faltbrief nach Nordhausen in Preussen. Vordeseitig gerahmter Postvereinsstp. „Aus Oesterreich", rückseitig gerahmter Bahnpoststp. „K. PR. POST=SPED.BUREAU / DER WILHELMS-BAHN / 31 / 10", beide ideal in Rot abgeschlagen. Brief zu Präsentationszwecken umgefaltet, ein sehr schöner Beleg innerhalb des frühen DÖPV. (Michel 5X) **CHF 300**

7033 ✉ Krain, 9 Kr. blau Type IIIa mit Siegeleinprägung als Diebstahlsicherung, farbfr. und breitrandig (zwei Fleckchen im Rand), klar und übergehend entw. mit zweizeiligem Stabstp. „NEUSTADTL / 17 FEB." (Müller 1909a) auf Faltbrief nach Wien, rücks. mit Ankunftsstp. vom Folgetag. Eine seltene Verwendung. (Michel 5X)

Referenz: Abgebildet und diskutiert in Jerger - Allgemeine und besondere Frankaturen auf S. 346.

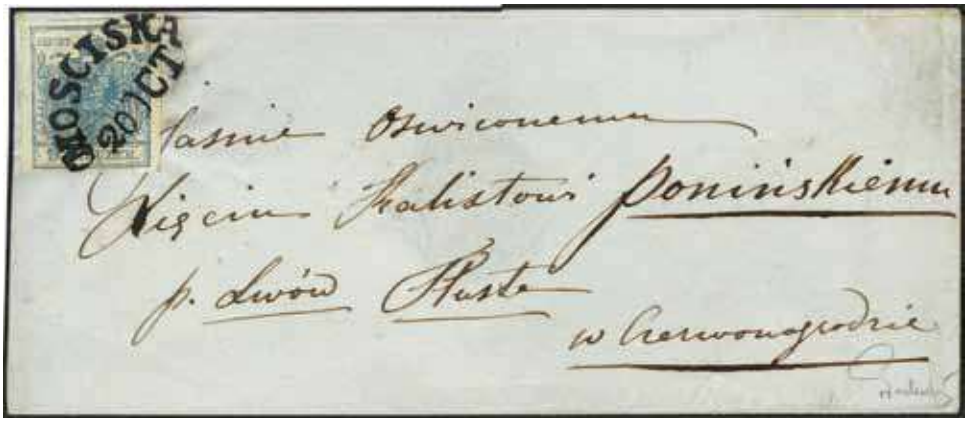
Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 138. Corinphila-Auktion (Nov. 2003), Los 409.

CHF 200

7034 ✉ Mähren, 9 Kr. blau Type IIIa, farbfr. und breitrandig, ideal klar, dekorativ, kontrastreich und übergehend entw. mit blauem Einkreisstp. „MAEHR: TRÜBAU“ (Müller 1598b.b = 120 Punkte) auf Faltbrief nach Gran / Esztergom, rücks. mit Transit „BAHNHOF ZITTAU“ und Ankunftsstp. „GRAN 4 / 4“ (1853). Sehr attraktive Verwendung. (Michel 5X)

Provenienz: Felix Brunner (1937)
Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 138. Corinphila-Auktion (Nov. 2003), Los 527.

CHF 200



7035 ✉ Galizien, 9 Kr. blau Type IIIa, farbfr. und voll- bis breitrandig, klar, kontrastreich und übergehend entw. mit bogenförmigem Stempel „MOSCISKA 20 OCT“ (Müller 1760 b = 120 Punkte) auf Umschlag über Lemberg nach Tluste. Rückseitig Transitstp. Lemberg und Ankunftsstp. Tluste (23 / 10). Briefsiegel herausgetrennt, eine attraktive Entwertung. Signiert Ferchenbauer. (Michel 5X)

Provenienz: Samlung Dr. P. Wolf (1957)
Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 138. Corinphila-Auktion (Nov. 2003), Los 283.

CHF 150

Blick auf Reichenberg

7036 ✉ Böhmen, 9 Kr. blau Type I vorderseitig mit 6 Kr. braun Type Ia rückseitig als Rekoporto, zwei farbfr. und regelmässig breitrandige Prachtstücke, die 9 Kr.-Marke klar und übergehend entw. mit blauem zweizeiligen Stabstp. „REICHENBERG / 27. Juni." (1850) (Müller 2336a.b = 120 Punkte), die 6 Kr.-Marke mit blauem Nebenstp. „*Recommandirt*" (in Müller nicht gelistet) auf Faltbrief (rechte Briefklappe teils aufgetrennt, Briefbug, nicht störend) nach Wien. Vorderseitig findet sich ein weiterer Abschlag des „Recommandirt" - Nebenstempels, rückseitig der gefasste Ankunftsstp. „WIEN 29/6 1 Besg.". (Michel 5X+ 4X)

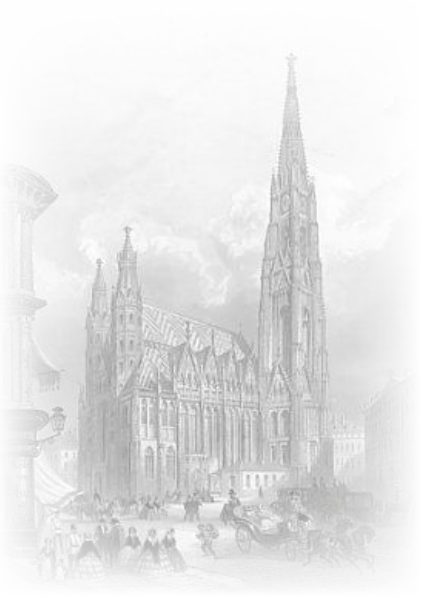
Provenienz: Sammlung Donau, 139. Corinphila-Auktion (Nov. 2003), Los 2052. **CHF 300**

Blick auf Sambor

7037 ✉ Galizien, 9 Kr. hellblau Type I vorderseitig sowie 6 Kr. Type Ia, zwei Stücke in den Nuancen rotbraun und dunkelbraun rückseitig, farbfr. und voll- bis breitrandige Stücke, je dekorativ, kontrastreich und übergehend entw. mit zweizeiligem blauem Stabstp. „SAMBOR 1. Aug" (Müller 2443 a = 120 Punkte) auf eingeschriebenem Umschlag über Lemberg und Tluste nach Czerwonograd. Die rückseitige Frankatur für die Einschreibegebühr und die Rezepisse zusätzlich noch mit Tintenstrichen entwertet. Beide Seiten des Briefes tragen zudem einen zweizeiligen Transitstp. von Tluste (4. Aug.). Attest Ferchenbauer (2003) Ferchenbauer = € 1'500 für blaue Entwertungen auf 6 Kr.- und 9 Kr.-Marken. (Michel 5X+ 4X)

Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 138. Corinphila-Auktion (Nov. 2003), Los 303.

CHF 500



Stephansdom in Wien

7038 △ Wien, 1 Kr. gelb Type Ib, farbfr. und allseits breitrandiges Parchtstück, klar, kontrastreich und übergehend entw. mit Einkreisstp. „WIEN 16 / 10 1855“ auf Briefstück. Attraktiv, signiert Ferchenbauer. (Michel 1Y)

Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 144. Corinphila-Auktion (Mai 2005), Los 108.

CHF 100

Die Festung von Komarom

7039 ✉ Ungarn, 1 Kr. kadmiumgelb Type III im waagrechten Sechserstreifen, farbintensiv und allseits breit- bis riesenrandig mit Bogenrand links (6,5 mm), klar und übergehend entw. mit fünf Abschlägen des Doppelkreisstp. „KOMAROM 2 / 11“ (1856) auf vollständigem Faltbrief nach Wien, rückseitig mit Ankunftsstp. vom Folgetag. Waagrechter Registraturbug, dennoch ein äusserst attraktives Stück mit dieser sehr seltenen Mehrfachfrankatur zur Begleichung des Portos im zweiten Briefkreis. Attest Ferchenbauer (2004) Ferchenbauer = RR. (Michel 1Y)

Referenz: Abgebildet in Jerger - Allgemeine und besondere Frankaturen auf S. 105.

Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 144. Corinphila-Auktion (Mai 2005), Los 116.

CHF 5‘000

Der Marktplatz von Pesth

7040 ✉ Ungarn, 1 Kr. chromgelb Type III, drei Einzelstücke und 3 Kr. hellrot Type IIIc im waagrechten Paar, farbfr. und voll- bis überrandige Werte, je ideal klar, kontrastreich und übergehend entw. mit Einkreisstp. „PESTH 29 / 10“ (1858) auf vollständigem Faltbrief nach Wolfsberg, rückseitig Transitstp. „MARBURG 31 / 10“. Der untere 1 Kr.-Wert durch senkrechten Bug gebrochen, eine äusserst seltene und attraktive Frankatur zur Begleichung des Fernportos, verwendet wenige Tage vor Herausgabe der 1858er Freimarken. Attest Ferchenbauer (2004) Ferchenbauer = € 9‘500. (Michel 1Y+ 3Y)

Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 144. Corinphila-Auktion (Mai 2005), Los 119.

CHF 3‘000

Der Empfänger des Briefes ist Maler
Hippolyt Soběslav Pinkas (1827-1901),
der von 1853 - 1865 in Paris resp. Frankreich lebte.

7041 ✉ Böhmen, 2 Kr. schwarz (senkr. Bug), 3 Kr. stumpfrosa und 9 Kr. blau, alle in Type IIIb, drei farbfr. und voll- bis überrandige Stücke, aufgrund des kleinen Formats des Belegs ähnlich einer Treppenfrankatur verklebt, sauber und übergehend entw. mit Kastenstp. „PRAG 5 / 4 8 F." auf vollständigem Faltbrief nach Paris, gerahmter PD in Rot und französischer Eingangsstp. „AUTRICHE 7 AVRIL 58 ERQUELINES" in Blau daneben gesetzt. Rückseitig Teilabschlag des Ankunftsstempels. Briefsiegel entfernt, eine portogerechte Verwendung im Tarif vom Januar 1858 mit sieben Kr. für Österreich und sieben Kr. für Frankreich. Attest Puschmann (2003) Ferchenbauer = € 9'500. (Michel 2Y+ 3Y+ 5Y)

Bemerkung: Der Empfänger des Briefes ist Maler Hippolyt Soběslav Pinkas (1827-1901), der von 1853 - 1865 in Paris resp. Frankreich lebte.

Provenienz: Sammlung Donau, 134. Corinphila-Auktion (April 2003), Los 41. **CHF 2'000**

Haus des Grossen Rabiners in Sadagura

7042 ✉ Bukowina, 3 Kr. rot Type IIIb, farbfr. und breitrandig, ideal klar, kontrastreich, dekorativ und übergehend entw. mit Strahlenstp. „SADAGURA 8 / 5“ (Müller 2427c = 800 Punkte) auf Umschlag von Sadhora bei Czernowitz nach Suczawa / Suceava in der südlichen Bukowina. Rückseitig Transitstp. Czernowitz vom Folgetag und Ankunftsstp. (10 / 5). Umschlag rückseitig neu und verkleinert gefaltet, senkrechter Briefbug weit weg von der Prachtfrankatur, ein attraktiver Beleg. Attest Ferchenbauer (1981). (Michel 3Y)#

Provenienz: Sammlung Donau, 139. Corinphila-Auktion (Nov. 2003), Los 2076. **CHF 2‘000**

7043 ✉ Ungarn, 3 Kr. rot Type Ib im waagrechten Paar als Erstdruck mit den Gravurtypen 2-1 und 2-2, farbfr. und voll- bis breitrandig mit Bogenrand links (5 mm), sauber und übergehend entw. mit Einkreisstp. „KÉSMARK 12 / 10“ (1855) (Müller 1161d) auf Faltbrief von Kežmarok nach Rimaszombat / Rimavská Sobota in der heutigen Slowakei. Rückseitig Transit Lócse und Ankunftsstempel (14 / 10). (Michel 3Y)

Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 144. Corinphila-Auktion (Mai 2005), Los 148.

CHF 150

7044 ✉ Böhmen, 3 Kr. rot Type IIIa und 6 Kr. braun Type III, zwei gut- bis breitrandige Einzelstücke, klar und übergehend entw. mit Einkreisstp. „NEUBIDSCHOW 15 / 4“ (1855) (Müller 1869b) auf Umschlag mit vollem Inhalt und handschr. Ursprungsvermerk „*Skrivan Böhmen*“ nach Wien. Rückseitig Transit „BAHNH: PARDUBITZ“ und Ankunftsstempel (17 APR.). (Michel 3Y+ 4Y)

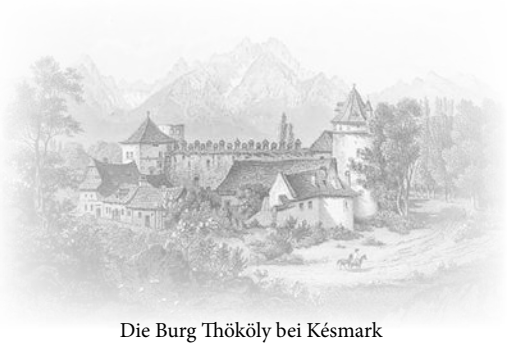
Provenienz: Sammlung Donau, 134. Corinphila-Auktion (April 2003), Los 83. **CHF 100**

Die Festung von Zengg

7045 ✉ Kroatisch-Slavonische Militärgrenze, 6 Kr. rotbraun Type III, zwei gut- bis breitrandige Einzelwerte, einer davon rückseitig als Rekoporto (beim Öffnen wie üblich zertrennt), beide klar, dekorativ und übergehend entw. mit dem gesuchten **Schlangenstp. „ZENGG RECOMANDIRT“** (Müller 3338 Ra = 750 Punkte), nebengesetzt gefasster Abgangsstp. „ZENGG 31 Dec: 1856“ auf vollständigem eingeschriebenem Faltbrief nach Trieste. Rückseitig Ankunftsstempel „TRIEST Recomandirt 2 - 1“. Waagrechter Registraturbug, ein Prachtstück mit diesem besonderen Stempel. Signiert Matl; Attest Ferchenbauer (2003). (Michel 4Y)

Provenienz: Sammlung Dr. Heinrich Sprecher, 68. Corinphila-Auktion (Okt. 1982), Los 6201
Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 138. Corinphila-Auktion (Nov. 2003), Los 396.

CHF 1‘500



Die Burg Thököly bei Késmark

7046 ✉ Ungarn, 6 Kr. braun Type III, ein Einzelstück und die **linke untere Hälfte einer diagonal halbierten Marke** (ein waagrechter, etwas geglätteter Bug beeinträchtigt die Marken nur gering, zu Prüfungszwecken abgenommen und minim versetzt zurük geklebt), farbfr. und voll- bis breitrandige Stücke, sauber und übergehend entw. mit Einkreisstp. „KÉSMARK 12 / 10“ (1855) (Müller 1161d) auf Faltbrief nach Pest. Rückseitig Transit Löcse und Ankunftsstempel „PESTH 31 / 7 Früh“. Ein seltenes Stück, zugleich eine attraktive Kombination zur Begleichung des Fernportos, für eine fortgeschrittene Sammlung. Signiert Ing. Müller; Attest Ferchenbauer (2004) Ferchenbauer = € 40‘000 (Michel 4Y H)

Bemerkung: Halbierungen wurden wegen der Gefahr der betrügerischen Verwendung bereits teils entwerteter Briefmarken nicht immer als regelkonforme Frankatur betrachtet. Interessanterweise existiert ein zweiter Brief aus Késmark vom gleichen Abgangstag, der aber nach Debrecen, nicht nach Pest lief. Dieser zweite Brief wurde mit sechs Kreuzern (jeweils drei Kr. fehlendes Porto und Zutaxe) taxiert. Frankaturen mit einer Halbierung und einer ganzen Marke der 6 Kreuzer sind laut Dr. Jerger ca. dreimal seltener als Frankaturen einer Halbierung alleine, er schätzt den Gesamtbestand kompletter Briefe auf insgesamt 40-45 Stück. Rolf Rohlfs findet ein eher ausgeglichenes Verhältnis von 27 zu 32 Briefen für einzelne Halbierung resp. Kombination Halbierung mit ganzer Markierung, im ungarischen Reichsteil verwendet.

Referenz: Abgebildet in ‚Die Briefmarke‘ Nr. 82, S. 2000 im Artikel von Dr. Anton Jerger zum Thema ‚Halbierungen 1850-1867‘; abgebildet und diskutiert in Rolf Rohlfs - Ungarn-Halbierungen auf S. 65.

Provenienz: Sammlung Kún, Budapest
Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 140. Corinphila-Auktion (Mai 2004), Los 265.

CHF 5‘000

Blick auf Triest

7047 △ Küstenland, 2 Kr. dunkelgelb Type I, farbintensiv und prägefrisch, gut zentriert, klar und übergehend entw. „TRIEST 25 / 11 Abends“ auf Briefstück. Befund Ferchenbauer (2004) Ferchenbauer = € 660. (Michel 10/Ib)

Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 140. Corinphila-Auktion (Mai 2004), Los 313.

CHF 150

Blick auf Wekelsdorf

7048 ✉ Böhmen, 3 Kr. schwarz Type Ic (oberes ‚R' verstümmelt, unteres ‚R' normal) im waagrechten Viererstreifen und Einzelstück, vollzähnig, farb- und prägefrisch, sauber und übergehend entw. mit Einkreisstp. „WEKELSDORF 20 / 2" (1859) (Müller 3192b) auf Faltbrief nach Wien. Rückseitig Transit „BAHNHOF PARDUBITZ" und Ankunftsstp. „10-11 Fr. WIEN 20 II". Registraturbug unter Einzelstück, eine aussergewöhnliche Mehrfachfrankatur dieser Type. Signiert Otto Friedl; Attest Ferchenbauer (2004) Ferchenbauer = R. (Michel 11/Ic)

Provenienz: Sammlung Max Oberländer, 17. Müller-Auktion Basel (Feb. 1958), Los 207
Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 144. Corinphila-Auktion (Mai 2005), Los 195.

CHF 1'000

Festung von Beraun

7049 ✉ Böhmen, 3 Kr. schwarz Type Ic (oberes ‚R' verstümmelt, unteres ‚R' normal) in Ausgabenmischfrankatur mit 1861 2 Kr. gelb, beide Werte vollzähnig, farb- und prägefrisch, klar und übergehend entw. mit Einkreisstp. „BERAUN 27 / 8" (1861) (Müller 190c) auf Faltbrief (obere Klappe fehlt) nach Prag. Rückseitig Ankunftsstp. vom Folgetag. Oben im Randbereich minim getönt, eine sehr seltene **Mischfrankatur einer ersten Type der Ausgabe 1858 mit einer Freimarke der Ausgabe 1861**. Signiert Otto Friedl & Georg Bühler; Attest Ferchenbauer (2004) Ferchenbauer = € 9'000. (Michel 11/Ic+ 18)

Provenienz: Sammlung Max Oberländer, Mercury Stamp Auctions (April 1957), Los 333
Sammlung Arthur Linz, Mercury Stamp Auctions (Nov. 1961), Los 477
Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 144. Corinphila-Auktion (Mai 2005), Los 200.

CHF 3'000

Blick auf den Dom zu Aquileja von Udine

7050 ✉ **Ersttag** Wien, 15 Kr. dunkelblau Type Ib, vollzähnig und prägefrisch (minimes Stockfleckchen ohne Bedeutung), klar und übergehend entw. mit Einkreisstp. „WIEN 1 / 11 3. A.“ auf vollständigem gedrucktem Faltbrief nach Udine, inwendig datiert „*Wien, 31. October 1858*“. Rückseitig Ankunftsstp. „UDINE 3. NOV.“. **Ein frischer und ansprechender Beleg vom ersten Tag der zweiten Ausgabe**. Attest Ferchenbauer (2004) Ferchenbauer = € 18‘500. (Michel 15/Ib)

Referenz: Abgebildet und diskutiert in Jerger - Allgemeine und besondere Frankaturen auf S. 287/88.

Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 140. Corinphila-Auktion (Mai 2004), Los 309.

CHF 4‘000

Blick auf Graz von St. Peter aus gesehen

7051 ✉ Wien, 2 Kr. gelb Type II, 3 Kr. schwarz Type II und 10 Kr. lilabraun Type II (2), je ein Wert vorderseitig und rückseitig (beim Öffnen linke untere Ecke abgetrennt), vollzähnig, farb- und prägefrisch, sauber, dekrativ und übergehend entw. mit rotem Einkreisstp. „RECOMMANDIRT WIEN 21 / 6 1959“ auf Faltbrief nach Graz, rückseitig Ankunftsstp. vom Folgetag. Briefunterlage umgefaltet, die Kanten teils offen und gestützt, Archivbüge abseits der Frankatur, davon unbeeinflusst eine seltene und attraktive Frankatur für einen eingeschriebenen Brief im dritten Rayon. Attest Ferchenbauer (2004) Ferchenbauer = € 2‘100. (Michel 10/IIa + 11/IIa + 14/IIa)

Referenz: Abgebildet und diskutiert in Jerger - Allgemeine und besondere Frankaturen auf S. 168.

Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 140. Corinphila-Auktion (Mai 2004), Los 375.

CHF 500

Blick auf Albona am Arsa-Kanal

7052 ✉ Küstenland, 2 Kr. gelb Type II (3) in farbfrischer Ausgabenmischfrankatur mit 1861 15 Kr. blau, klar und übergehend entw. mit Einkreisstp. „ALBONA 30 / 12“ (1862) (Müller 25b = 25 Punkte) mit nebenges. „P.D.“ in Schwarz auf Faltbrief nach Mailand (umgefaltet und Klappen beschnitten). Rückseitig verschiedene Bahnpost-, Transit- und Briefträgerstempel. Eine sehr seltene und ansprechende Mischfrankatur zur korrekten Begleichung des 21 Kreuzer - Portos aus dem dritten österreichischen in den ersten italienischen Postkreis. Signiert Otto Friedl; Attest Ferchenbauer (2004) Ferchenbauer = € 8‘000. (Michel 10/IIa+ 22a)

Referenz: Abgebildet in Jerger - Mischfrankaturen auf S. 127.

Provenienz: Sammlung Arthur Linz, Mercury Stamp Auctions (Nov. 1961), Los 474
Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 140. Corinphila-Auktion (Mai 2004), Los 397.

CHF 2‘000

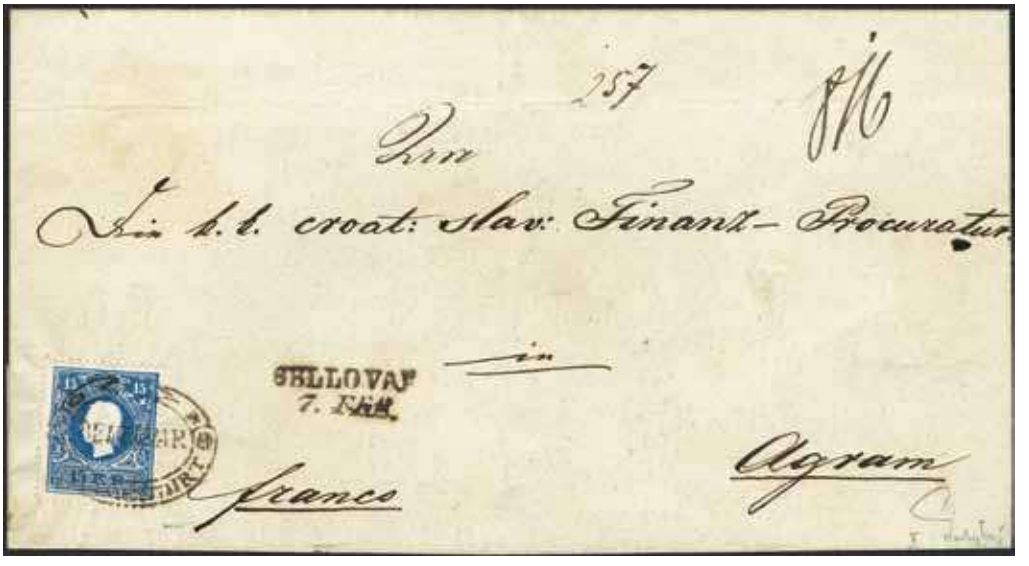
Blick auf Madrid

7053 ✉ Mähren, 3 Kr. grün, zwei nach oben dezentrierte Einzelwerte mit schmalem resp. breitem **Andreaskreuzansatz** unten in dreifärbiger Buntfrankatur mit 10 Kr. lilabraun Type II und 15 Kr. schwarzblau Type II, klar und übergehend entw. mit Einkreisstp. „BRÜNN Bahnhof 8 / 2“ (1861) mit nebenges. rotem „*P.P.*“, französischem Eingangsstp. „AUTRICHE ERQUELINES 10 FEVR. 61“ in Rot und spanischem Taxstp. „8 Rs“ in Blau auf teilfrankiertem Faltbrief nach Madrid. Rückseitig mit Ankunftsstempel (13. FEB.). Eine äusserst seltene und ansprechende Buntfrankatur nach **Spanien** aus der bekannten Lafitte-Korrespondenz zur korrekten Begleichung des 31 Kreuzer - Portos mit 13 Nkr. bis 10 Gramm für Österreich und 18 Nkr. bis 7,5 Gramm für Frankreich. Der spanische Portoanteil, hier als Doppelporto musste vom Empfänger beim Erhalt bezahlt werden. In Kombination mit den Andreaskreuzansätzen ein aussergewöhnliches Stück für eine bereits sehr gut ausgebaute Sammlung. Attest Ferchenbauer (2004) Ferchenbauer = RR. (Michel 12+ 14/II+ 15/II)

Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 140. Corinphila-Auktion (Mai 2004), Los 384.

CHF 3‘000

Blick auf Agram, dem heutigen Zagreb



7054 ✉ Kroatisch-Slavonische Militärgrenze, 15 Kr. blau Type II, vollzähnig, farb- und prägefrisch, zart und übergehend entw. mit sehr seltenem Fahnen-Ovalstp. „BELLOVAR RECOMMENDIRT“ (Müller 180 Ra = 1‘500 Punkte / Ryan 132 = 600 Punkte) mit nebenges. zweizeiligem Stabstp. „BELLOVAR / 7. FEB.“ auf Faltbrief nach Agram (Briefbüge abseits von Frankatur und Stempeln). Rückseitig Ankunftsstp. (9 / 2). Eine schöne und seltene Begleichung von Porto im ersten Briefkreis und Einschreibezuschlag mit einer vorderseitigen Freimarke, zudem noch die Verwendung dieses gesuchten Stempels. Signiert Weheim & Jerger; Attest Ferchenbauer (2003). (Michel 15/II)

Provenienz: Sammlung Dr. Kolbe, Dorotheum-Auktion Wien (1964)
Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 138. Corinphila-Auktion (Nov. 2003), Los 370.

CHF 1‘500

Strassenansicht von Temesvar

ДНЕВНИК.

Цѣна . . . . . у Аустрiи:
на годину . . . . 10 фор.
на по године . . . . 5 „
на четврть године . . 2 ф. 30 кр.
У Србiи на годину. 4 тал.
на по године. . . . 2 тал.
на четврть године. . 1 тал.

, у четвртак 30. априла 1859. ГОД. VIII.

ру вели министаръ далѣ, да
тво не налази повода дру-
риватити него досадашнѣга.
ногъ посредованя не може
и ни друга коя сила. Оно
миръ поврати. До сада е
матичнимъ путемъ, а садъ
свѣтъ био е едногласанъ за Португалию сбог
лаѣе „Шарл Жорж“. Аустрия посла свой ул-
тиматумъ Пiемонту, па гле, оѣе да намъ на-
товаре одговорность за неизмѣрне послѣдице
овога корака. А кадъ е Француска свой ул-
тиматумъ Португалiи послала, ѣутала е сва
Европа и кланяла се нѣзиной той вольи. Кад

7055 ✉ Temeser Banat, (1,05) Kr. blau, farbfr. und allseits überrandiges Prachtstück, zart und übergehend entw. mit Einkreisstp. „TEMESVAR 14 / 5“ auf kompletter ‚Serbischer Tageszeitung‘. Signiert Seitz, Weheim & Colla; Attest Ferchenbauer (2004) Ferchenbauer = € 1‘600. (Michel 16)

Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 140. Corinphila-Auktion (Mai 2004), Los 605.

CHF 300

Ansicht von Brescia

7056 ✉ Wien, 2 Kr. gelb in farbfrischer Ausgabenmischfrankatur mit 1863 5 Kr. lebhaftrosa und 10 Kr. blau (2), je gez. 14, farb- und prägefrisch (10 Kr. mit runder Ecke links unten), klar und übergehend entw. mit Doppelkreisstp. „WIEN 16 / 10 7. A." (1863) mit nebenges. „*P.D.*" in Schwarz auf Faltbrief nach Brescia. Rückseitig Bahnpoststp. „DESENZANO A MILANO" und Ankunftsstp. „BRESCIA 18 OCT 63". Eine sehr seltene und ansprechende Mischfrankatur zur Begleichung des 26 Kreuzer - Portos aus dem dritten österreichischen in den zweiten italienischen Postkreis, um einen Kreuzer überfrankiert. Attest Ferchenbauer (2004) Ferchenbauer = € 3'500. (Michel 18a+ 26b+ 27b)

Referenz: Abgebildet in Jerger - Mischfrankaturen auf S. 145.

Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 140. Corinphila-Auktion (Mai 2004), Los 444.

CHF 750

Ansicht von Maros Vasarhely

7057 ✉ Siebenbürgen, 3 Kr. grün im waagrechten Fünferblock, eine vollzähnige, farb- und prägefrische Luxuseinheit mit feinst intakten Zahnbrücken, klar und leicht übergehend entw. mit Einkreisstp. „MAROS VASARHELY 15 / 10“ (1863) (Müller 1636c) auf vollständigem Faltbrief nach Wien (am Rand minim getönt). Rückseitig Ankunftsstempel (18 X). Eine aussergewöhnliche Massenfrankatur zur korrekten Begleichung des Portos im dritten Briefkreis. Signiert Ing. Müller; Attest Ferchenbauer (2004) Ferchenbauer = € 5‘250. (Michel 19a)

Referenz: Abgebildet in Jerger - Allgemeine und besondere Frankaturen auf S. 163.

Provenienz: Sammlung Max Oberländer, Mercury Stamp Auctions (April 1957), Los 369
Sammlung Arthur Linz, Mercury Stamp Auctions (Nov. 1961), Los 202
Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 144. Corinphila-Auktion (Mai 2005), Los 397.

CHF 1‘500

7058 ✉ Mähren, 5 Kr. hellrot und 10 Kr. braun, zwei farbfrische Einzelwerte, je klar und übergehend entw. mit **bahnamtlichem Stempel** POHL (Müller 3581b = 200 Punkte) auf Umschlag nach Wien. Rückseitig Ankunftsstempel „WIEN 8 III 9-11 Fr.“. Signiert Ferchenbauer. (Michel 20+ 21)

Provenienz: Sammlung Felix Brunner (1937)
Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 138. Corinphila-Auktion (Nov. 2003), Los 542.

CHF 200

7059 ✉ Wien, 15 Kr. blau, farbfrisch und gut gezähnt, klar und übergehend entw. „RECOMMANDIRT WIEN 20 / 8 1862“ mit Nebenstp. EXPRESS auf Faltbrief nach Pest (inwendig Kanten verstärkt). Rückseitig Vermerk des Absenders „*Ist es recht, dass ich immer per Express schreibe, kostet 20 x mehr?*“. Signiert Ferchenbauer. (Michel 22)

Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 140. Corinphila-Auktion (Mai 2004), Los 416.

CHF 100

Die Festung von Kaschau

7060 ✉ **Ungarn, Ganzsachensachenausschnitt als Freimarke verwendet** 1861 3 Kr. grün, farbintensiv, prägefrisch und rundum breitrandig rechteckig geschnitten, klar und übergehend entw. mit Ovalstp. „WIEN 9 - II 6½-8½ Ab“ auf vollständigem Faltbrief, inwendig datiert „*Kaschau d. 6. Febr. 864*“, aus Gründen der Portoersparnis erst in Wien zur Post gegeben und dort als Lokalbrief versandt. Rückseitig Ankunftsstp. vom gleichen Tag. Waagrechter Registraturbug ohne Bedeutung, ein äusserst attraktives Stück mit diesem seltenen Ausschnitt, für einen Liebhaber. Signiert A. Diena & Bolaffi; Attest Ferchenbauer (2004) Ferchenbauer = € 9‘500. Michel GAA1

Referenz: Abgebildet in Jerger - Allgemeine und besondere Frankaturen auf S. 212. Der Verkauf der Rothschild-Ganzsachenausschnitte wird im Detail in Puschmann - Die Briefumschläge der Ausgaben 1861, 1863 und 1867 von Österreich (120 Jahre Vindobona, Wien 2000) dokumentiert.

Provenienz: Sammlung Rothschild, Mercury Stamp Auctions (Okt. 1947), Los 589
Sammlung Max Oberländer, 17. Müller-Auktion (Feb. 1958), Los 284
Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 144. Corinphila-Auktion (Mai 2005), Los 229. **3‘000**

Pfarrkirche Maria Hilf in Wien

7061 ✉ Wien, 3 Kr. grün gez. 14, farbfr. und gut zentriert (einige Zahnspitzen getönt), klar und übergehend entw. mit Rahmenstp. „MARIAHILF WIEN 12 / 6 5. E.“ (1865) auf vollständigem Orts-Faltbrief. Rückseitig Ankunftsstp.“NEUBAU WIEN 12 / 6“. Signiert Ferchenbauer Ferchenbauer = € 290. (Michel 25)

Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 140. Corinphila-Auktion (Mai 2004), Los 484.

CHF 100

Ansicht von Wien mit der Unteren Donaustrasse und der Aspernbrücke

7062 ✉ Ungarn, 2 Kr. gelb und 3 Kr. grün, beide gez. 9½, farbintensiv und prägefrisch, zusammen klar und übergehend entw. mit Einkreisstp. „NAGY IGMAND 28 / 10“ (1866) (Müller 1802a = 40 Punkte) auf vollständigem Faltbrief nach Wien. Rückseitig Ankunftsstp. vom folgenden Tag. Eine attraktive Frankatur im Einheitsport (Michel 30+ 31)

Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 140. Corinphila-Auktion (Mai 2004), Los 560.

CHF 100

Königsgasse in Pesth

7063 ✉ Wien, 2 Kr. gelb, 3 Kr. hellgrün und 10 Kr. dunkelblau, ein zweites Stück rückseitig als Rekoporto, dieses beim Öffnen waagrecht zertrennt, alle gez. 9½, die vorderseitigen Marken vollzähnig, farbintensiv und prägefrisch, sauber und übergehend entw. mit seltenem rotem Einkreisstp. „RECOMMANDIRT WIEN 17 / 1 1865“ auf Faltbrief nach Pest, rücks. mit zweizeiligem Langstp. „PEST / 18. JAN.“. Ein bildseitiges Prachtstück, Attest Ferchenbauer (2004) Ferchenbauer = € 4‘500. (Michel 30a+ 31a+ 33a)

Referenz: Abgebildet und beschrieben in Jerger - Allgemeine und besondere Frankaturen auf S. 188

Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 140. Corinphila-Auktion (Mai 2004), Los 577.

CHF 500

Strassenansicht von New York

7064 ✉ Küstenland, 3 Kr. grün und 15 Kr. braun im waagrechten Paar, alle gez. 9½, farb- und prägefrisch, sauber und übergehend entw. mit Ovalstp. „TRIEST 18 / 9 IV. E." (1867) auf vollständigem Faltbrief der Direktion der literarisch-artistischen Abtheilung des Oesterreichischen Lloyd an den k.k. österreichischen Generalkonsul in New York. Vordeseitig gefasster PAID, rückseitig Transitstempel von „BREMERHAVEN 21 / 9". Korrekte Frankatur im Tarif vom November 1858 mit 10 Nkr. für Österreich und 23 Nkr. für den Weg bis zum amerikanischen Einschiffungshafen. Das Weiterfranko von ‚23' (Kr.) wurde mit Rötel vorderseitig notiert, bei Ankunft in New York gestrichen und dafür ‚3' (C.) vermerkt, die der Empfänger für den Transport vom Hafen zu zahlen hatte. Eine recht seltene Frankatur in die USA, signiert Ferchenbauer Ferchenbauer nicht gelistet. (Michel 31+ 34)

Provenienz: Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 140. Corinphila-Auktion (Mai 2004), Los 570.

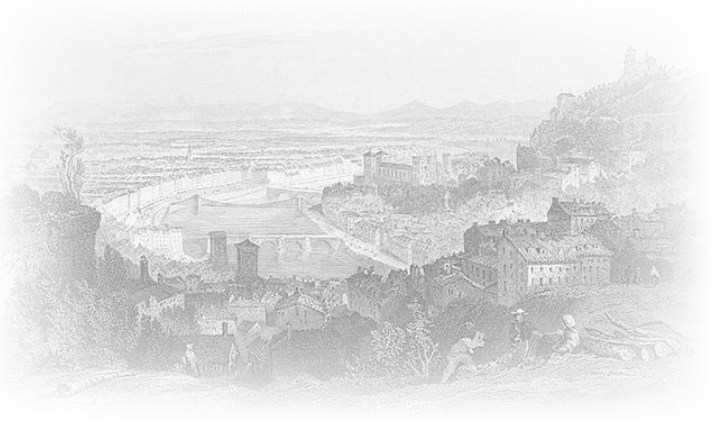
CHF 300

Der Hafen von Triest

7065 ✉ **Private Botenpost** Küstenland, 5 Kr. karminrosa gez. 9½, farbfrisch (waagrechter Registraturbug), handschriftlich und übergehend entw. „*Con aposito Espresso*“ (Müller 3621d = 50 Punkte) auf Faltbrief nach Triest mit inwendigem Archivvermerk „San Giovanni 9 Agosto 867“. Der Brief wurde mit privater Botenpost befördert, aber trotzdem mit einer Freimarke versehen, um das staatliche Postregal nicht zu umgehen. Ein postgeschichtlich interessantes und attraktives Stück, aus den Ortschaften Duino und S. Giovanni untereinander resp. mit Triest ist derartige Botenpost bekannt, da es in beiden Orten bis 1869 resp. 1874 keine Postämter gab, vergleiche Jerger - Allgemeine und besondere Frankaturen auf S. 341. Attest Ferchenbauer (2003). (Michel 32)

Provenienz: Sammlung Max Oberländer; Mercury Stamp Auction (April 1957) als Teil eines Loses Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 138. Corinphila-Auktion (Nov. 2003), Los 1300.

CHF 300



Blick auf Lyon

7066 ✉ Wien, **Ganzsachensachenausschnitt als Freimarke verwendet** 1863/64 25 Kr. violett, farbintensiv und oval geschnitten, zart und übergehend entw. „WIEN 15 / 6 6.E." auf vollständigem Umschlag nach Lyon. Vorderseitig roter „*P.D.*" und französischer Eingangsstp. „AUTR. STRASBOURG 17 JUIN 67", rückseitig Transit Paris und Ankunftsstp. (18 JUIN 67). Ein attraktiver Beleg mit diesem extrem seltenen Ganzsachenausschnitt, auf Brief stellt er ein **Unikat** dar, für eine ganz grosse Sammlung der Ganzsachen oder der Klassik von Österreich. Signiert Rudolf Friedl (1913); Attest Ferchenbauer (2004) Ferchenbauer = € 35'000. (Michel GAA21)

Referenz: Abgebildet und diskutiert in der Festschrift des Verbandes Österreichischer Philatelistenvereine „100 Jahre Österreichische Briefmarken" sowie in Jerger - Allgemeine und besondere Frankaturen auf S. 222. Als Unikat beschrieben auch in Puschmann - Die Briefumschläge fer Ausgaben 1861, 1863 und 1867 von Österreich (120 Jahre Vindobona, Wien 2000).
Bereits im Dezember 1906 in Anzeige von Rudolf Friedl erwähnt, siehe Puschmann (2000) auf S. 141

Provenienz Sammlung Dr. Anton & Elisabeth Jerger, 144. Corinphila-Auktion (Mai 2005), Los 229.

CHF 6'000

Fenchurchstreet in London

7067 ✉ Küstenland, 25 Kr. lila, farbfrisch und vollzähnig, klar und übergehend entw. mit Ovalstp. „TRIEST 10 / 6 II. E." (1868) auf vollständigem Faltbrief nach London. Vordeseitig nebengesetzter roter „*P.D.*" und „LONDON PAID 15 JU 68". Waagrechter Archivbug abseits der Frankatur, signiert Ferchenbauer. (Michel 37/I, 38/I)

Bemerkung: Das Porto von Österreich nach Grossbritannien betrug insgesamt 25 Kreuzer. Beim Weg über Preussen und Belgien verblieben 11 Kr. bei Österreich, 14 Kreuzer wurden aber wie in diesem Fall als Weiterfranko vermerkt. Beim Transport über Baden und Frankreich verblieben nur acht Kreuzer bei Österreich, während 17 Kreuzer als Weiterfranko abgegeben werden mussten. **CHF 100**

Ansicht von Adrianopel

7068 ✉ Thrace 1869 (July 10): Entire letter from Adrianopel to Athenes, franked with a **three-colour mixed issue franking** 1863 2 soldi yellow perf. 14 and 1864 3 soldi green and 15 soldi brown, both perf. 9½, all fine and fresh examples with good perforation and embossing, well centered, tied by wreathed ADRIANOPEL cds (Tchilinghirian fig. 947) well struck in black. Part prepayment denoted by „P.P." handstamp in black. Taxed on arrival for Greek inland delivery with ‚20' (l.) due in red crayon. Greece Large Hermes 20 lepta blue on blueish paper, a fine example, lightly shaved at right, added to the obverse and tied by indistinct Athens cds. Reverse with wreathed CONSTANTINOPEL transit cds of Austrian PO in Constantinople, Greek Piraeus transit cds and arrival cds of Athens (July 7, 1869, julian). An extraordinary cover from the well-known Durutti correspondence, an exceptional Austrian Levant franking to pay the 20 soldi rate, in addition a most attractive Austrian Levant - Greece combination entire. Signed Colla; cert. Ferchenbauer (2004) Ferchenbauer = RR. (Michel V14 + V20 + V23 + Greece Mi 27)

Reference: Depicted and described in the Ferchenbauer handbook (2008), vol. IV on page 586.

Provenance: Collection Dr. Anton & Elisabeth Jerger, Corinphila sale 140 (May 2004), lot 630. **CHF 3'000**

Canea auf Kreta

7069 ✉ Crete 1871 (March 11): Cover from Canea to Syra/Greece, franked with 1867 10 soldi blue tied by two line dated Canea handstamp (Tchilinghirian fig. 533) **well struck in red**. Taxed on arrival in Syra with Greece Large Hermes 20 lepta blue on bluish paper just tied by neat cds. An extraordinary cover, the Canea handstamp being very rare struck in red (unlisted by Tchilinghirian). Signed A. Diena and Colla; cert. Ferchenbauer (2004). (Michel 4/I)

Provenance: Collection Dr. Anton & Elisabeth Jerger, Corinphila sale 140 (May 2004), lot 721. **CHF 500**

Hagia Sofia in Konstantinopel

7070 ✉ Bulgaria 1872 (June 12): Letter from Constantinople via Varna to London, franked with 1867 10 s. blue in a horizontal pair and 15 s. brown, tied by framed „LETTERE ARRIVATE / PER MARE / VARNA 12 / 6 / 72“ in black (Tchilinghirian fig. 115) and „P.D.“ in red, „LONDON PAID 17 JU 72“ arrival cds in red alongside. On front, manuscript ‚8‘ (kreuzer) in red crayon for onward postage beyond Prussia. Horizontal filing fold away from the franking. Opinion Ferchenbauer (1996). (Michel 4/I+ 5/I)

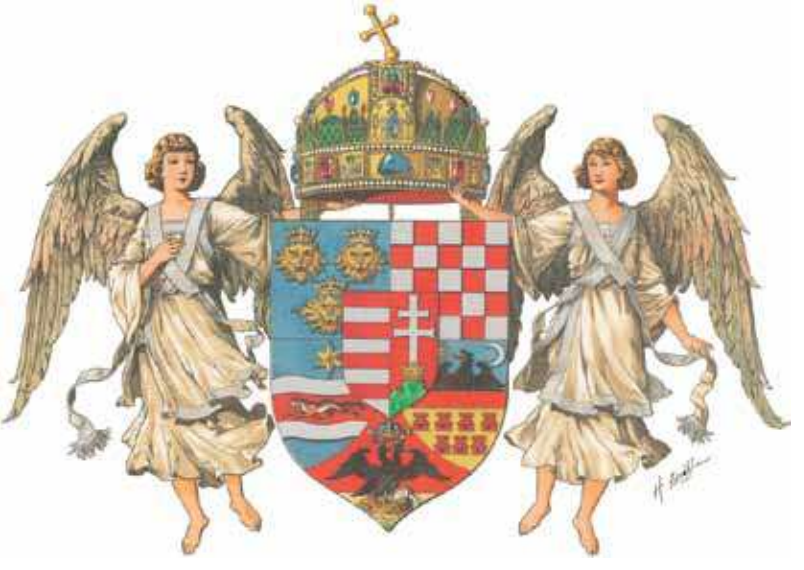
Note: Overfranked in error: the rate to the United Kingdom was reduced to 23 soldi in July 1870. **CHF 150**

Dom zu Florenz

7071 ✉ Constantinople 1870 (Nov 29): Stationery envelope 1867 25 s. grey violet, sent from Constantinople to Florence, returned to sender, the indicium cancelled by wreathed CONSTANTINOPLE cds (Tchilinghirian fig. 385) in black. Full prepayment denoted by „P.D." handstamp in black. Reverse with „UDINE - VERONA" ambulant cds and FIRENZE arrival cds (Dec 8), marked with „NON CHIESTA" (not asked for) handstamp, indistinct CONSTANTINOPLE cds upon return. Minor wear and some shortening at left do not distract from the utmost rarity of this stationery, especially as it is used commercially. Signed Köhler & Colla; cert. Ferchenbauer (2004) Ferchenbauer = LP.

Provenance: Collection Dr. Anton & Elisabeth Jerger, Corinphila sale 140 (May 2004), lot 762. **CHF 2'000**

HUNGARY



7072 ✉ 1870/71: Lot three Money Transfer Formulars of the Hungarian 1867 issue, with Coupon at left still attached, one in German, two in Hungarian language, franked with 1867 5 kr. red used in Dées and Gyöngös as well as one formular bearing 10 kr. blue used in Gelse. Ferchenbauer = € 1‘700.
(Michel Austria 37, 38) **CHF 150**

Ansicht von Gálszécs

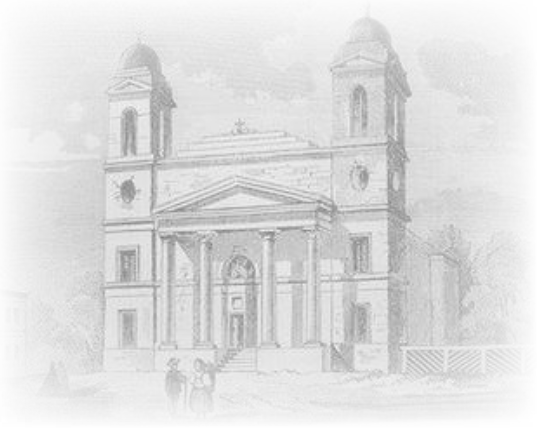
7073 ✉ 1871: Cover from Gálszécs to Iglo, bearing Lithographed 3 kr. green (Type IV) in **mixed issue franking** with Engraved 2 kr. orange, in splendid colour and with good perforations, tied by crisp „GÁLSZÉCS 7 / 9“ cds in black (Gudlin 100 points). Part of sideflap showing Kassa part transit cds (Sept 8, 1871) missing, nevertheless a delightful cover. Cert. Ferchenbauer (2004). (Michel 2+ 8a)

Provenance: Collection Dr. Anton & Elisabeth Jerger, Corinphila sale 144 (May 2005), lot 307. **CHF 750**

Notre Dame in Paris

7074 ✉ 1871: Envelope from Pest to Paris bearing Lithographed 25 kr. violet (Type VII), a fresh adhesive with good perforation and a deep shade, tied by clear „PEST LIPTOVAROS 18/9 71“ cds, „P.D.“ in black and French entry „AUTR. STRASBOURG 21 SEPT 71“ in blue alongside. Reverse with WIEN transit (Sept 19 71) cds. An extremely rare usage of the 25 krajczár adhesive on cover and not on a money transfer form, very attractive in addition. A top piece for an advanced collection of Hungary, cert. Ferchenbauer (2004) Mi = € 22‘000. (Michel 6)

Provenance: Collection Dr. Anton & Elisabeth Jerger, Corinphila sale 144 (May 2005), lot 280. **CHF 6‘000**



Stadtkirche in Jolsva

7075 ✉ 1875 (Jan 9): Registered usage of Oct. 1874 5 kr. rose stationery envelope sent from Jolsva to Vienna, returned to sender, bearing in addition Engraved 5 kr. red (2), two fresh and fine adhesives, tied by clear „JOLSVA / GÖMÖR M." cds, AJANLOTT handstamp in black alongside. Reverse with MISKOLCZ transit and „WIEN RECOM." arrival cds, in addition „POSTE RESTANTE WIEN-STADT 13 / 1 75" and JOLSVA return cds's. An appealing item, signed Ferchenbauer. (Michel 10a) **CHF 750**

Ansicht von Szeged

7076 ✉ 1875 (July 1): 1874 issue 5 kr. black Money Transfer form for 1‘000 forint, sent from Budapest to Szeged, franked in addition by two examples of 1871 Engraved 25 kr. red violet and single October 1874 5 kr. rose, tied by „BUDAPEST FÖPOSTA UTALV. PENZTAR 75 JUL. 1“ cds‘s in black, reverse with „PENZ. UTALVANY SZEGED 2 / 6 75“ arrival cds. Central bend to form as usual but an exceptional franking, cert. Ferchenbauer (2004). (Michel 13+ 17)

Provenance: Collection Dr. Anton & Elisabeth Jerger, Corinphila sale 144 (May 2005), lot 323. **CHF 1‘000**

LOMBARDO-VENETO

Doge's Palace in Venice

7077 ✉ 1851 (Feb. 14): Complete wrapper from Venezia to Padova, franked by 1850 Carta a mano 5 c. giallo ocra, fresh colour and good to huge margins all round, tied by two line „VENEZIA / 13 FEBo" datestamp. A fine printed matter item, signed Colla and Ferchenbauer Sassone = € 750. (Sassone 1)

Provenance: Collection Dr. Anton & Elisabeth Jerger, Corinphila sale 140 (May 2004), lot 1052. **CHF 500**

The Cathedral of Monza

7078 ✉ 1854 (Oct. 17): Entire letter from Monza to Pavia, franked by 1850 Carta a mano 5 c. giallo ocra in a horizontal pair and a single adhesive, this one showing variety: missing dot after ‚CENTES' and broken frame at left top (Sassone 1n / Ferchenbauer varieties 1 & 1b), fresh and fine adhesives with large margins all round, cancelled by two clear strikes of two line „MONZA 17. OTT" datestamp, reverse with Pavia arrival cds from the same day and ‚2' distribution handstamp. An appealing franking to pay the first rayon rate on a fresh cover, signed Colla; cert. Ferchenbauer (2004) Sassone = € 2'250 for the variety / Ferchenbauer = € 2'250 for a pair on cover and € 2'250 for the variety on cover. (Sassone 1+ 1n)

Provenance: Collection Dr. Anton & Elisabeth Jerger, Corinphila sale 140 (May 2004), lot 1066.

CHF 1'000

View of Verona

7079 ✉ 1853 (May 5): Cover from Verona to Venezia, franked by 1850 Carta a mano 5 c. giallo ocra, six single adhesives, primarily with fresh colour and good to huge margins (adhesive at lower left just touched at right, of minor importance), tied by five clear strikes of „VERONA 5 / 5“ wreathed cds. Reverse with indistinct arrival cds. An exceptional rare franking to pay the second rayon rate, signed Colla, Asinelli & Grioni; cert. Ferchenbauer (2004) Sassone = € 18‘500 / Ferchenbauer = € 10‘500. (Sassone 1)

Provenance: Collection Chiesa; Collection Dr. Anton & Elisabeth Jerger, Corinphila sale 144 (May 2005), lot 330.

CHF 2‘500

View of the Cathedral of Brescia

7080 ✉ 1858 (April 20): Entire letter from Romano to Brescia, franked by 1850 Carta a mano 5 c. giallo ocra and 10 c. black, fresh and fine adhesives with large even margins, tied by superb „ROMANO 20 / 4“ cds with horizontal and vertical lines, reverse with Pavia arrival cds from the following day. Horizontal file fold away from the franking, an appealing patriotic usage, signed Colla & Ferchenbauer Sassone = € 1‘500 / Ferchenbauer = € 1‘100. (Sassone 1+ 2)

Provenance: Collection Dr. Anton & Elisabeth Jerger, Corinphila sale 140 (May 2004), lot 1081. **CHF 500**

View of the Cathedral of Milano

7081 ✉ 1852 (May 1): Local Cover within Milano, franked by 1850 Carta a mano 10 c. grey black, type Ib from the first print run, a fresh and fine single adhesive with large margins, tied by superb framed single line „MILANO / 1 - 5 / 52“ datestamp, reverse with circular datestamp of Milano from the same day in black and „*Porta lettere 1. Distribuz.*“ handstamp in red. Light horizontal file fold well away from the franking, an attractive local letter, signed Colla & Ferchenbauer Sassone = € 2‘200. (Sassone 2b)

Provenance: Collection Dr. Anton & Elisabeth Jerger, Corinphila sale 140 (May 2004), lot 1081. **CHF 200**

View of Maccagno on Lago Maggiore

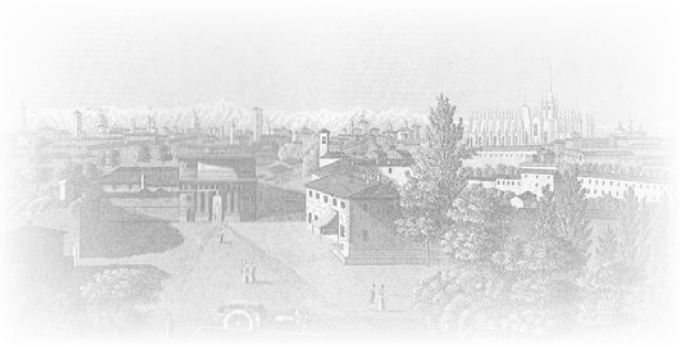
7082 ✉ 1850 (June 20): Entire letter from Maccagno to Milano, franked by 1850 Carta a mano 15 c. red from the first print run, a fresh and fine single adhesive with large margins and vibrant colour, tied by clear two line „MACCAGNO / 20 GIU." datestamp in black (Sassone 12 punti), reverse with Milano arrival cds from the same day. An entire of utmost attractiveness with a very rare cancellation, signed Emilio Diena, Colla & Ferchenbauer Sassone = € 7'000 for the cancellation + € 675 for a usage on June 20, 1850. (Sassone 3a)

Provenance: Collection Dr. Anton & Elisabeth Jerger, Corinphila sale 138 (Nov. 2003), lot 1448. **CHF 750**

7083 ✉ 1852 (May 10): Entire letter from Lecco to Verona, franked by 1850 Carta a mano 15 c. ‚rosa carminio' type IIb, a fine horizontal pair with good to large margins, cancelled together by clear three line „*Lecco* / 10 MAG. / NOTTE" datestamp, reverse with arrival cds (May 12), obverse with ‚1' distribution handstamp. An appealing entire, signed Colla & Ferchenbauer (Sassone 5a)

Provenance: Collection Dr. Anton & Elisabeth Jerger, Corinphila sale 140 (May 2004), lot 1178. **CHF 150**

7084 ✉ 1854 (Nov 17): Entire letter from Bergamo to Arzignano, franked by 1850 Carta a mano 15 c. red type III, two fresh and fine adhesives with large even margins and vivid colour, the left stamp left marginal (5-7 mm) with parts of the watermark, the right stamp right marginal (5-5.5 mm), tied by superb ‚ruota dentata' „BERGAMO 17 / 11 12 P" cds, reverse with arrival datestamp from the following day. Light horizontal file fold away from the franking, an entire of utmost attractivemess, signed Bühler & Acuri. (Sassone 6) **CHF 200**



View of Milano from the Veduta dalla Torre Romana

7085 ✉ 1852 (Nov 22): Lettersheet from Milano to Bologna, franked by 1850 Carta a mano 15 c. red type III and 30 c. reddish brown type I on ribbed paper ‚carta a coste verticali', two fresh and fine adhesives with large to enormous margins and vivid colours, each stamp tied by clear framed one line „MILANO : 22 - 11 : 52" datestamp with AFFRANCATA handstamp in black and „DOPO LA PARTENZA" in red alongside, reverse with Bologna arrival cds (Nov 24). A most attractive cover directed to the Cardinal Carlo Oppizzoni in Bologna, correctly franked with 45 c. in the third rayon and the second month of the Austro-Papal postal convention which became effective on October 1st, 1852. Signed Colla & Ferchenbauer (Sassone 6 + 16)

Provenance: Corinphila sale 14 (1930), lot 1768
Collection Dr. Anton & Elisabeth Jerger, Corinphila sale 140 (May 2004), lot 1284. **CHF 250**

Castle Dolná Krupá of the Brunsvik Family

7086 ✉ 1850: Ladies Envelope with honorific address and nobility wax seal from Firenze to Korompa, Hungary, franked by Carta a mano 45 c. light blue type I, fresh colour and good to large margins, tied by „F. POST. II“ Fieldpost handstamp (Sassone R3 = € 37‘500 / Müller 322a = 680 points), reverse with fair „MANTOVA 15. LUG.“ transit and „TIRNAU 2. / 7“ arrival cds in blue. An extremely rare usage of this Fieldpost cancellation during the Austrian occupation of the Italian States in the years 1849-1854. Receiver is Comtesse Henrietta de Chotek-Brunsvik (1789-1857) at her residency in Korompa in Upper Hungary, nowadays Slovakia. Signed Colla; cert. Ferchenbauer (2004). (Sassone 10)

Provenance: Collection Dr. Anton & Elisabeth Jerger, Corinphila sale 144 (May 2005), lot 383. **CHF 3‘000**

View of Como on Lago di Como

7087 △ 1854ca (Sept 13): Carta a macchina 15 c. rose type III, a fresh and fine horizontal pair with large margins all round showing enormous sheet margin at base (11 mm), tied by two superb strikes of ornamental „COMO 13 / 9“ cds to piece. Most attractive. (Sassone 20)

Provenance: Collection Dr. Anton & Elisabeth Jerger, Corinphila sale 140 (May 2004), lot 1299. **CHF 150**

Battle of Solferino during the second Italian War of Independence

7088 ✉ **Second Italian War of Independence** 1859 (April 17): Registered Fieldpost Envelope from Ancona to Erlau, Hungary, franked on obverse by Carta a macchina 45 c. blue type III, on reverse by 30 c. brown type III, two fresh and fine adhesives with good to large margins, both tied by very rare superb „I.R. POSTA MILIT. in I. No 2 17 / 4“ Fieldpost handstamp (Sassone 13 punti = € 12‘000 / Müller 326a = 240 points). Obverse with „RACCOM.“ handstamp aside the adhesive, reverse with Triest and Pesth transit as well as „ERLAU 24 / 4“ arrival cds in black. Cover opened up for display, some minor toning, not distracting at all from the attractiveness of this extraordinarily rare registered Fieldpost usage during the Austro-Sardinian War in 1859. Signed Colla; cert. Ferchenbauer (2004). (Sassone 21+ 22)

Reference: Displayed in Jerger - Allgemeine und besondere Frankaturen on p. 19, but erroneously discussed in the context of the Austrian occupation of the Italian States 1850/54.

Provenance: Collection Dr. Anton & Elisabeth Jerger, Corinphila sale 144 (May 2005), lot 405. **CHF 5‘000**

The General Hospital in Milano

7089 ⊙ **Croce di S. Andrea**: 1850 Carta a mano 5 c. ochre-yellow type I with **complete St. Andrew's Cross at right of the stamp** and large sheet margin at base (8 mm), fresh colour and good to large margins all round, cancelled by two strikes of four ring „MILANO 15/12, 4-5 P." cds. Minute thin on reverse of stamp, not distracting from the beauty of this outmost rarity with only four combinations of 5 c. stamps with St. Andre's Crosses known and displayed in the census of Dr. Jerger in ‚Allgemeine und besondere Frankaturen' (1983) and the one of Greg Todd (2004). Signed Colla; group cert. Ferchenbauer & Matl (2004) Ferchenbauer = € 125'000/Sassone = € 265'000. (Sassone 1 Croce di S. Andre)

Provenance: Collection Rothschild, Mercury Stamp Company (Oct. 1947), lot 974
Harmers London (1965), lot 11
Collection Renato Mondolfo, shown at WIPA 1981
Collection Dr. Anton & Elisabeth Jerger.

CHF 25'000

View of Varese

7090 ✉ **Croce di S. Andrea** 1852 (Dec. 9): Carta a mano 10 c. black type Ia with **complete St. Andrew's Cross on amazing sheet margin below the stamp** (34 mm), this adhesive with fresh colour and large even margins all round in combination with Carta a mano 5 c. orange type Ia, another fine and fresh example. Both adhesives tied by superb strikes of framed one line „MILANO: 9 - 12 : 52" datestamp on entire letter to Varese, reverse with arrival datestamp of the next day. The 10 centesimi adhesive with horizontal file fold below, slightly ironed out with nearly no impact on the overlying stamp; also minor pre-use thin on reverse of sheet margin below the Cross, just mentioned for accuracy, without any importance for this item presenting the only 10 c. with St. Andrew's Cross below on cover. A unique and extremely desirable cover for a high-end collection of Lombardo-Veneto or the Old Italian States. Signed Giorgio Colla; group cert. Matl & Ferchenbauer (2004) Sassone = € 600'000 / Ferchenbauer = LP. (Sassone 2 croce di San Andrea + 1)
Note: Three combinations of 10 c. stamps with St. Andrew's Crosses had been known in the past including one strip of five with two stamps and three Crosses, being part of the famous ‚Mystery' collection which should have been offered in May 1959 at Shanahan (lot 1207), was stolen and the whereabouts of this item are unknown. There exist in addition to this presumably lost strip two covers, incl. one cover with two St. Andrew's cross aside the 10 c. stamp (1st Erivan Corinphila Auction, June 2019, lot 7082) and the item offered here.

Reference: Described and displayed in the census of Dr. Jerger in ‚Allgemeine und besondere Frankaturen' (1983) on p. 69 and the one of Greg Todd (2004).

Provenance: Collection Rothschild, Mercury Stamp Company, New York (Oct. 1947), lot 1026
Harmers London sale (Dec. 1965), lot 22
Collection Dr. Anton & Elisabeth Jerger. **CHF 100'000**

View of Bergamo

7091 ⊙ **Croce di S. Andrea** 1851 (April 24): Carta a mano 15 c. dark-vermillion, a **horizontal mixed-type strip of three including one example of type II and two examples of type I plate 2, this strip of three adhesives with three St. Andrew's Crosses at right**, a fresh and fine multiple with vivid colour in a deep shade and good to huge margins all round, cancelled by two superb strikes of framed „BERGAMO 24 - 4 / 51" datestamp. This is the only multiple known to the describer with mixed types and St. Andrew's Crosses adjacent, an item of utmost rarity and attractiveness, a magnificent piece for a very advanced collection of Lombardo-Veneto or the Italian States. Signed Alberto Diena, Enzo Diena, Raybaudi and Renato Mondolfo; group cert. Matl & Ferchenbauer (2004) Sassone = € 85'000 for one Cross / Ferchenbauer = RRR. (Sassone 4 + 3 croce di San Andrea)

Reference: Displayed in Jerger - Allgemeine und besondere Frankaturen on p. 60.

Provenance: Collection Julius Windner, Felix Brunner sale New York (May 1947), lot 1113 being the front item of the auction
Renato Mondolfo collection, shown at WIPA 1981
Collection Dr. Anton & Elisabeth Jerger. **CHF 15'000**

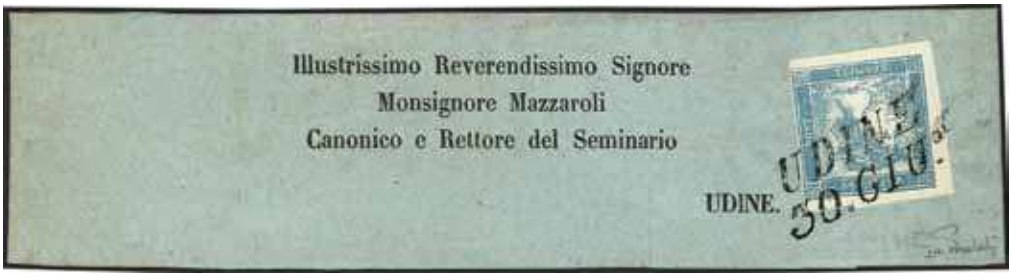
View of Belluno

7092 ✉ **Croce di S. Andrea** 1855ca (Oct 18): Carta a macchina 15 c. light-red, a horizontal corner marginal pair with **two St. Andrew's Crosses at base** from the huge bottom left sheet margin (11 x 9 mm), a fresh and fine multiple with vivid colour in a deep shade and large to huge margins all round, tied by two clear strikes of two line „AGORDO 18 OTT." datestamp to large format envelope to Belluno. Reverse with arrival datestamp of the next day. A very attractive item directed to a ‚Professor of Calligraphy', a beauty for a connoisseur's collection. Signed Alberto Diena, Enzo Diena, Colla and Renato Mondolfo; group cert. Matl & Ferchenbauer (2004) Sassone = € 150'000 / Ferchenbauer = RRR. (Sassone 20 croce di San Andrea)

Reference: Displayed in Jerger - Allgemeine und besondere Frankaturen on p. 73.

Provenance: Renato Mondolfo collection, shown at WIPA 1981
Collection Dr. Anton & Elisabeth Jerger.

CHF 40'000



7093 ✉ Francobolli per giornali: (3 c.) blue type Ia, fresh colour and fair to large margins, tied by cursive two line „UDINE / 30. GIUo“ datestamp to wrapper, sent within Udine. Attractive item, signed Ferchenbauer Sassone = € 1‘200 on journal / Ferchenbauer 6, Type Ia = € 750 on wrapper. (Sassone 1)

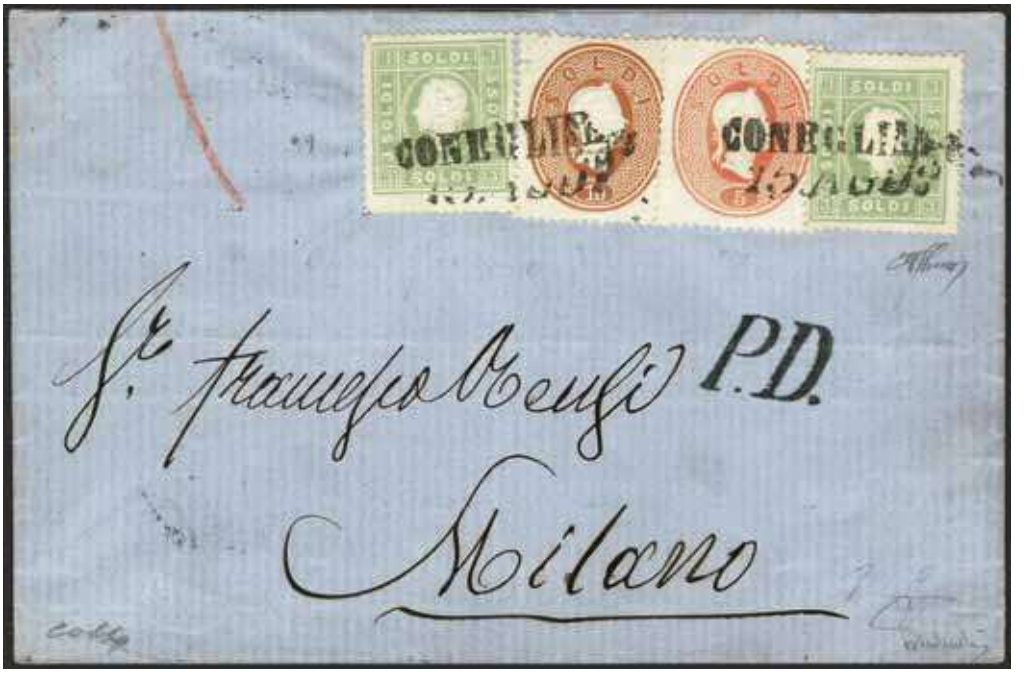
Provenance: Collection Dr. Anton & Elisabeth Jerger, Corinphila sale 140 (May 2004), lot 1465. **CHF 150**

7094 ✉ 1859ca (Oct. 26): Cover from Ariano to Contarina, franked by 2 soldi dark-yellow type II, five single example with fresh colour, good perforation, well centered and embossed, tied by „ARIANO 26 / 19“ cds‘s, reverse with Loreo transit cds of the next day. Part of backflaps missing, nevertheless an attractive franking to pay the 10 soldi rate in the second rayon. Signed Colla; cert. Ferchenbauer (2004) Ferchenbauer = € 5‘000. (Sassone 28)

Provenance: Collection Dr. Anton & Elisabeth Jerger, Corinphila sale 140 (May 2004), lot 1352.

CHF 1‘200

View of Milano



7095 ✉ 1863 (Aug. 15): Cover from Conegliano to Milano, franked by 1861 5 soldi red and 10 soldi brown in mixed franking with 1862 3 soldi green (2, one with light corner fold at top left), four overall fine and fresh example, well embossed, tied by two line CONEGLIANO datestamps, „P.D." alongside. Reverse with Desenzano - Milano ambulant and arrival cds (Aug. 17). A very rare combination franking to pay the 21 soldi rate from Lombardy to Italy. Signed Colla; cert. Ferchenbauer (2004) Sassone = € 25'000 / Ferchenbauer = € 12'500. (Sassone 33+ 34+ 35)

Reference: Displayed and discussed in Jerger - Mischfrankaturen on p. 168.

Provenance: Collection Dr. Anton & Elisabeth Jerger, Corinphila sale 140 (May 2004), lot 1416.

CHF 3'000

View of the Piazza della Borsa in Trieste

7096 ✉ **Stationery indicium cut out used as definitive** 1863 (March 28): Entire letter from Mirano to Trieste, endorsed „*Via di Terra*“, franked by 10 soldi dark-brown stationery cut out with wide margins and well embossed, tied by light four ring „MIRANO 28 / 3“ cds. A rare Veneto cut out franking to pay the 10 soldi rate in the second rayon. Signed Colla; cert. Ferchenbauer (2004) Sassone = € 6‘750 / Ferchenbauer = € 5‘250. (Sassone 3)

Provenance: Collection Dr. Anton & Elisabeth Jerger, Corinphila sale 144 (May 2005), lot 412. **CHF 1‘000**

View of Feltre

7097 ✉ 1864 (Dec. 4): Entire letter from Feltre to Milano, franked by 3 soldi green in a horizontal pair (irregular perforation of the right stamp) and 15 soldi brown, tied by perfect „FELTRE 4 / 12“ cds's, „P.D.“ handstamp in black alongside. Reverse with ambulant and arrival (Dec 5) cds's. Signed Colla Ferchenbauer = € 450. (Sassone 42+ 45)

Provenance: Collection Dr. Anton & Elisabeth Jerger, Corinphila sale 140 (May 2004), lot 1454. **CHF 150**

Unterhaltungen am häuslichen Herd.

Herausgegeben von Karl Gutzkow.

Neue Folge. Fünfter Band. Nr. 47. Wöchentlich ein Bogen. Preis vierteljährlich 20 Rgr.

Inhalt: Die Ehe einer Irren. Von Ida von Düringsfeld. — Liebe überwindet. Novelle von Franz von Nemmersdorf. VIII. — Leiden und Freuden eines Secretärs. Von B. Kornig. — Aus der Natur. I. — Kerkerliteratur. — Wahrnehmungen.

Die Ehe einer Irren.

Von Ida von Düringsfeld.

„Du siehst du nun meine liebe Vaterstadt!" sagte der Arzt zu dem Maler, der ihn aus Gefälligkeit, vielleicht auch, weil er gerade nichts anderes zu thun wußte, in die Elbfestung begleitet hatte.

Sie standen im besten Gasthof der Stadt, im „Goldenen Anker", an einem Fenster des ersten Stocks. Vor ihnen lag der Markt, ein großes Viereck, gebildet von Häusern, die theils noch alt, theils modern umgebaut waren. Das Rathhaus gegenüber kehrte ihnen eine Fronte mit drei Thürmchen und drei Giebeln zu, auf deren jedem drei Männchen mit Fähnchen standen. Die Ecke links wurde durch einen schön sculptirten Erker verziert.

„Nicht übel", sagte der Maler. Er sah den Markt zum ersten male. Sie waren in der vorigen Mitternacht angekommen und der Mond hatte nicht geschienen.

„Kannst du was davon brauchen?" fragte der Arzt.

„Wollen sehen!" antwortete der Maler. „Denke wol! Einstweilen werd' ich den Markt hier studiren. Wochenmarkt, nicht?"

„Ja, dreimal!"

„Viel Geduld! Werden die Buden jedesmal aufgeschlagen?"

„Versteht sich! Die Bauernweiber sollen doch nicht in eine Straße, um ein Stück Seife oder ein Paar Schuhe zu kaufen?"

„Nein, da hast du recht! Aber, wie gesagt, ich bewundere deine Mitbürger!"

„Sie können etwas leisten im Wiederholen", sagte der Arzt phlegmatisch-humoristisch. „Ein wenig hab' ich auch von dieser Schildkrötenroutine abgekriegt."

„Ich bin zu höflich, um dir zu widersprechen", sagte lachend der Maler. „Nur sage mir, wie hat's deine gute Großtante in diesem unveränderlichen Orte angefangen, sich so gründlich zu verändern, daß sie starb?"

„Weiß nicht!" sagte der andere. „Ich denke, es muß doch wol gegangen sein! Genug — todt ist sie —"

„Und du bist ihr Erbe?"

Der Arzt zuckte die Achseln, die Erbschaft bedeutete nicht viel. Indessen genommen mußte sie werden. Darum war er hier, darum ließ er jetzt auch den Freund allein am Fenster und ging zu irgendeinem alten Herrn, der einst Senator gewesen war, noch immer so hieß und sich erinnern konnte, den Arzt noch im kleinen Röckchen gesehen zu haben.

1860. N. F. V. 47. 47

7098 ✉ Segnatasse per giornali 1860: Complete Newspaper ‚Unterhaltungen am häuslichen Herd', no. 47 from 1860, franked by 1 kreuzer black type I, a superb example with large to enormous margins including parts of two neighbouring adhesives, tied by clear fiscal „I.R. UFFICIO COMMISSURAZIONE IN VERONA" handstamp. The journal shows some toning, primarily in the lower half which is folded back, nevertheless the usage of an exceptional adhesive. Signed Otto Friedl & Colla; cert. Ferchenbauer (2004) Sassone = € 36'000 / Ferchenbauer 1 = € 7'000. (Michel 2)

Reference: A comparable journal with the same journal revenue stamp is depicted in Ferchenbauer, vol II on p. 580.

Provenance: Collection Dr. Anton & Elisabeth Jerger, Corinphila sale 144 (May 2005), lot 420. **CHF 2'000**